

Ministerium für Industrie
der Deutschen Demokratischen Republik
HA Leichtindustrie

(1) Berlin "B"
Leipziger Str. 5-7

2f.

TM
394
Mainig

D-Ne.65/381/1099

TM -/Hg

27.2.50

Betr.: Betriebsstammkarten

/ Einliegend übersmitteln wir Ihnen die Betriebsstammkarten
- nach dem neuesten Stand ausgefüllt - für unsere Betriebe

Spinnstoffwerk Glauchau,
Sächsische Zellwolle, Plauen,
Thür. Zellwolle, Schwarza,
Spinnfaser Elsterberg,
Sächs. Kunstseidenwerke, Pirna,
Kunstseidenwerke Friedr. Engels, Premnitz.

VEREINIGUNG VOLKSEIGENER BETRIEBE (2)
- Kunstfaser -

Anlage
6 Betriebsstammkarten
je 2fach

Moskaluk
techn. Dir.

Löhnert
Abt. Ltr.

Sm
V/A

HA Leichtindustrie

2. März 1950

Ergeben

Respektvoll

DWK
Industrie
H.V. Chemie

Betriebsstammkarte

4. Chemie

Vor Ausfüllung dazugehörige
Erläuterungen
genauestens durchlesen!

A. Allgemeiner Teil

I. Name des Betriebes (Genauere Anschrift)

Kunstseide Premnitz
VVB - Kunstfaser (Z)

Ort: **Premnitz / Westhavelland**

Ruf: **Rathenow 318, Premnitz 205**

Drahtwort: **Kunstseide Premnitz**

Frühere Firmenbezeichnung: **I.G. Farbenindustrie**
(Vor der Sequestrierung)

Aktiengesellschaft Werk Premnitz

Industrievereinigung: **Kunstf. Ort: Glauchau**

Verantwortlicher Leiter: **Dipl.-Ing. Wilke**

Kaufm. Leiter: **Mariaschk**

Technischer Leiter: **Grosser**

Betriebsrat: _____

Land: **Brandenburg**

Betriebs-Nr. **63/190/0502** Land- Kreis **Westhavelland**

Wirtschaftszweig lt. Warenverzeichnis:

Hauptbetrieb Anschrift: _____

Zweigbetriebe Anschrift: _____

Für welche Industriezweige arbeitet der Betrieb?

Textilindustrie

Chemische Industrie

Bemerkungen:

Grundbuch-Eintragungen (a vor, b nach Sequestrierung)

a)

b)

Gründungs-jahr des Betriebes: **1915**
Grundbuchamt: **Rathenow** Nr.: **14/534**
Flurstücks-Nr.: **88 usw.** Größe: **804,2836**

Handelsgerichtliche Eintragungen:

fehlen in
Rathenow

Wurde der Betrieb durch Kriegseinwirkung beschädigt?

leicht: ☒ mittel: ☒ schwer: ☐ Höhe des Schadens: **ca. 100.000** RM zu **100**

Amtsgericht **Frankfurt a. Main**
unter Nr. **unbekannt**

Demontage
des Betriebes

(1) Einzel-	(2) Teil-	(3) Totaldemontage
von 131 bis 30.9.45	von 103 bis 30.9.45	von 103 bis 30.9.45

Wurde Antrag auf Wiederanlauf gestellt?

am **auf Befehl** genehmigt am:

Produktionsaufnahme am: **Oktober 1945**

Wert der Demontage
RM **11.235.254.-**

Der Betrieb lag still
vom **Mai** bis **Sept. 45**

II. Verkehrslage des Betriebes

Eisenbahnstation: **Premnitz**
Entfernung vom Werk: **1** km
Binnenhafen (nächster): **Premnitz**
Entfernung vom Werk: **1** km
Zuständige Reichsbahndirektion: **Berlin**

Eigener Gleisanschluß: Ja / ☒
Eigene Verschiebemachine: Ja / ☒
Höhe welcher Wasserstraße: **Havel**

Ist Be- und Entladeeinrichtung für
Gleis- und Wasseranschluß
vorhanden? **ja**

Traglast
für Gleisanschluß **—**
für Wasseranschluß **Kran 10**

III. Gebäude und Fertigungsräume

Fläche des Grundbesitzes: **8042836** m² Betrieblich nutzbare Fläche: **886095** m² davon bebaute Fläche: **183272** m²

Miete oder Eigentum?	Gesamtfläche: m ²	für Eigenfabrikation genutzt m ²	vermietet: m ²	m ² z. Z. ungenutzt: m ²
Fertigungsräume	98106	72569	—	25537
Büroräume	11176	9183	—	1993
Lagerräume m. Dach	34890	24117	—	10773
Abmessungen der größten Räume oder Hallen	1. Länge 70 m Breite 21 m Lichte Höhe 14 m	2. Länge 142 m Breite 110 m Lichte Höhe 12 m	3. Länge 175 m Breite 160 m Lichte Höhe 5 m	davon benutzt 700 m ² davon benutzt 1600 m ² davon benutzt 28000 m ²

Ist Fabrikanlage in Flucht? ☐ (ja/nein)

Anzugeben sind Anlagen für einen geschlossenen Produktionsprozess (z. B.: Schwefelsäure-Kammeranlagen, Schwefelsäure-Kontaktanlagen, Anlage zur Herstellung von Schwefelkohlenstoff, von Karbid, etc.). Die für den Fabrikationsprozeß wichtigsten Teile der Anlage mit Angabe der Maschinen- und Apparatenummern, -daten, -kapazitäten. Spalte 1 Apparate und Maschinen, Spalte 2 Stückzahl, Spalte 3 System und techn. Daten, Spalte 4 Bemerkungen.

In Betrieb befindliche Anlagen

Anlagen	Stück	System und techn. Daten	Bemerkungen
Kunstseidefabrikationsanlage	1	Spulen mit Strangnachbeh.	
Schwefelkohlenstoffanlage	1	Retorten - stehend -	1 Anlage
Aktivkohleanlage	1		
Schwefelsäureanlage	1	Kontaktverfahren	m. Döberitz o. Anlage
Kraftwerk			
Werkstättenanlage			

4

Chemie

D. Leistung

Hauptgruppe (Industriezweig):

Jahresproduktion 1947

C. Produktionsplan

Angabe der Warennummer laut „Allgemeines Warenverzeichnis“

Ware, Erzeugnis		Warenmuster	Mengen- Einheit	1 Menge in to	2 Wert in RM	3 Durchschnittl. Zahl der Tages- Schichten zu Spalte 1	4 Schichtlänge in Stunden
KS	17 000			2 058	11906 000	3	8
CS ₂	13 055			1 387	436 119		
AK	23 000						
SO ₃	13 000			6 705	628 000		

B. Maschinensplan - Vorhandene Anlagen und Apparate

b) Apparaturen der Hebenbetriebe

Kristallisatoren

Zustand der Anlage

Die Maschinenanlage ist zum Teil vorrätig, zum Teil sehr reparatur-
bedürftig. Für die Wartung ist ein technischer Personalstand nicht aus-
reichend. Gehäuse sind in Ordnung.

Apparate und Maschinen	Stückzahl	System u. techn. Daten	Bemerkungen
<u>Schwefelkohlenstoff-Anlage</u>			
Holzkohlenglühung bestehend aus	3	Glühgefäßen	
Reaktionsöfen	7	für je 3 Retorten (Leistung einer Retorte bei guten Rohstoffen 1,5 t/24 Std. (bei Graugusseretorten 1,3 t/24 Std.) für Schwefelkoks absinkend 0,75 t/24 Std. 70 qm Kühlfläche	derzeit 4 Öfen in Betrieb
Gaskühlung			
Destillierkolonnen-System	2	12 t Leistung/24 Std.	
1 kleiner Clausofen	1	ca. 10 m ³ Inhalt	
<u>Aktivkohle-Anlage</u>			
Zerknetmaschinen	2		
hydr. Pressen	2		
Aktivierungsöfen	1		
Waugerei u. Wäscherrei			
Nachaktivierungsöfen	2		
Siebanlage			
Mahlanlagen	2		davon 1 für Torf
Torftrocknung			
Lösebehälter für Zn			
<u>Zustand der Anlage:</u> sehr veraltet, Überholungsbedürftig			
<u>Technische Anlagen</u>			
<u>Werkstätten</u>			
Schlosserei mit Schmiede und Schweisserei			
Tischlerei			
Bleilötere			
Rohrlegerei			
Elektr. Werkstatt			
<u>Zustand:</u> Mangel an hochwertigen Werkzeugmaschinen infolge Demontage			
<u>Sonstiges</u>			
Versuchsbetriebe			
Betriebslaboratorium			
Viskose-Versuchsanlage			
Textillaboratorium mit kleiner Weberei			
Versuchsapparate für Perlonborsten			
Perlonfaserversuchsanlage			im Aufbau

<u>Apparate und Maschinen</u>	<u>Stück</u>	<u>System u. techn. Daten</u>	<u>Bemerkungen</u>
<u>Fördereinrichtungen</u>			
Elektr.fahrb.Fortaldrehkran	1	4 t	
Feststehender Bockkran für Handbetrieb	2	je 10 t	
Feuerlokomotive	1	40 t Dienstgewicht	
Feuerlose Lokomotive	1		
Diesel-Lokomotiven	4	235, 110, 70 u. 40 Ps	
Elektrokranen	3		

Kraftanlagen

Kessel	2	für je 25 t Dampf/std. 40 atü	
Kessel	2	für je 7 t Dampf/std. 35 atü	
Kessel	2	für je 12,5 t Dampf/std. 40 atü	
Turbo-Generator	1	6750 KVA 3000 Volt	Anzapf-Kond 40 atü
Turbo-Generator	1	2500 KVA 3000 Volt	Kond. Masch 15 atü
Turbo-Generator	1	2860 KVA 500 Volt	Anzapf-Kond 40 atü

Zustand: Die Kesselanlagen sind veraltet. Es fehlen genügenden
Reserve- und Ersatzteilen.

-4-

Apparate und Maschinen	Stück	System u. techn. Daten	Bemerkungen
Schwefelsäureanlage Döberitz			
Fabrikationssysteme	4	für je 500 t SO_3 /Monat	
(Die Leistung wird nur nach einundförfziger Überholung erreicht) bestehend aus:			
Röstöfen	6	Lurgi, 12-13 t Kies pro Ofen/24 Std.	davon 2 in Reparatur
Röstöfen	7	Lehrschaff, 3,5 t Kies pro Ofen/24 Std.	
Staubkammern für elektr. Gasreinigung	4	Lurgi	
Verschiedene Wasch- und Reinigungsapparate für das Flutgas			
Kontaktsysteme einschl. der d. zugehörigen Anheizvorrichtungen u. Schwefelsäure-Absorber	4		davon 1 in Reparatur
Zustand der Anlage: Die Anlage befindet sich nach der Demontage im Wiederaufbau. Durch lange und forcierte Inanspruchnahme während der Kriegsjahre sind die Apparate nicht betriebsfähig. In Röstöfen des 4. Systems sind wegen Fehlen lebenswichtiger Zubehörsätze zur Zeit nicht betriebsfähig. Fühlbarer Mangel an lebenswichtigen Ersatzteilen.			
<u>Technische Hilfabteilungen</u>			
Schlosserei mit Schmiede und Schweisserei			
Tischlerei			
Bleilötereie			
Rohrlegerei			
Elektr. Werkstatt			
Zustand: Mangel an hochwertigen Werkzeugmaschinen infolge Demontage.			
<u>Fördereinrichtungen</u>			
Fahrb. elektr. Brecken	1	2,5 t	für Normalspannung
Fahrb. Dampftraktoren	1	2,5 t	" Breitspur
Feuerlokomotiven	2		davon 1 in Reparatur
Akkumulatorlokomotive	1		dzt. i. Reparatur
Elektrokarren	1		dzt. i. Reparatur
<u>Kraftanlagen</u>			
Kessel	1	für 3,5 t Dampf/h 38 atü	
Kessel	1	für 5,0 t Dampf/h 5 atü	
Diesel-Maschine mit Generator	1	240 ZVa, 500 Volt	

DWK
Industrie
H.V. Chemie

Betriebsstammkarte

4. Chemie

Vor Ausfüllung dazugehöriger
Erläuterungen
genau lesen!

A. Allgemeiner Teil

I. Name des Betriebes (Gegens. Anschrift)

Thüringische Zellwoll- u. VLB

Ort: Schwarzburg/Saale

Ruf: 3014

Drahtwort: Thüringische Zellwoll- u. VLB

Frühere Firmenbezeichnung: (Vor der Sequestrierung)

Industrie- u. Handelskammer

Kunst

Industrievereinigung: Thüring. Ort: Schwarzburg

Verantwortlicher Leiter: Herr R. Gernert

Kaufm. Leiter: Gernert

Technischer Leiter: Herr Bruch

Betriebsrat: BGR-Vors. Herr Gernert

Land: Thüringen

Betriebs-Nr. 1000 Städt. Land: Kreis Rudolstadt

Wirtschaftszweig lt. Warenverzeichnis:

Hauptbetrieb Anschrift: W. 1000.30.0000

Zweigbetriebe Anschrift: 40110

Für welche Industriezweige arbeitet der Betrieb?

Chemische Betriebe, sowie
Textil- und Webereien

Bemerkungen: 1. Städt. Ort
2. BGR-Vors. 1000 62
3. Schwarzburg

Grundbuch-Eintragungen (a vor, b nach Sequestrierung)

a) 5. April 1945

Grundbuchamt
Flurstücks-Nr.

Gründungs-jahr des Betriebes: 1945

unter Nr. 1
Größe:

Wurde der Betrieb durch Kriegseinwirkung beschädigt?

leicht: mittel: schwer: Höhe des Schadens:

RM

Schaden zur Zeit
Beloben?

zu

Handelsgerichtliche Eintragungen:

Firma, Sitz, Gegenstand
und Rechtsverhältnisse

Amtsgericht Rudolstadt

unter Nr. ARB 105

Demontage
des Betriebes

1.10.-30.12.47

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

vom bis

II. Verkehrslage des Betriebes

Eisenbahnstation: Schwarzburg/Saale

Entfernung vom Werk: 2,2 km

Bahnhof (nächster): Droschedt

Entfernung vom Werk: 2,6 km

Zuständige Reichsbahndirektion: Schwarzburg

Eigener Gleisanschluss

Ja / nein

Eigene Verschiebemaschine

Ja / nein

Nähe welcher Wasserstraße?

Ja / nein

Ist Be- und Entladeeinrichtung für
Gleis- und Wasseranschluss
vorhanden?

für Gleisanschluss Traglast
für Wasseranschluss

10

III. Gebäude und Fertigungsräume

Fläche des Grundbesitzes: 979871 m²

Betrieblich nutzbare Fläche: 303601 m²

davon bebaute Fläche: 96415 m²

Miete- oder Eigentum?

Gesamtfläche:

m²

für Eigenfabrikation genutzt

m²

vermietet:

m²

z. Z. ungenutzt:

m²

Eigentum

Büro Räume

100 022

100 022

entfällt

entfällt

Lager Räume m. Dach

9 609

9 609

entfällt

entfällt

Abmessungen der
größten Räume
oder Hallen

1. Länge

2. Länge

3. Länge

67 m

42 m

42,64 m

Breite

Breite

Breite

2 m

22 m

29 m

Lichte Höhe

Lichte Höhe

Lichte Höhe

7,00 m

5,90 m

1,60 m

davon benutzt

davon benutzt

davon benutzt

3654 m²

3024 m²

1207 m²

Ist Fabrikanlage in Fluch-, Flugs- oder Hallenbau ausgeführt?

Anzugeben sind Anlagen für einen geschlossenen Produkt

(z. B.: Schwefelsäure-Kammeranlagen, Schwefelsäure-Kontakthanlagen, Anlage zur Herstellung von Schwefelkohlenstoff, von Karbid,

Die für den Fabrikationsprozeß wichtigsten Teile der Anlage mit Angabe der Maschinen- und Apparatezahlen, -daten, -kapazitäten

Spalte 1 Apparate und Maschinen, Spalte 2 Stückzahl, Spalte 3 System und

In Betrieb befindliche Anlagen

Anlagen	Stück	System und techn. Daten	Bemerkungen
1. Anlage zur Herstellung von Zellwolle	1	Viskose-Spinnverfahren	Das Verzeichnis der in Betrieb befindlichen Anlagen ist noch in ihrem Besitz. Ergänzungen hierzu anbei.
2. Anlage zur Herstellung von Perlonside	1	Kost-Spinnverfahren	
3. Anlage zur Herstellung von Schwefelkohlenstoff	1	Verfahren nach Patenten der I.G.-Farbenindustrie	
4. Anlage zur Herstellung von Schwefelsäure	1	Kontaktverfahren	
5. Anlage zur Herstellung von Formalin (Formaldehyd)	1	Mechanisch-Kontaktverfahren	
6. Anlage zur Erzeugung von Energie und Hilfsenergie für die unter 1 bis 5 genannten Anlagen	1		

4

Chemie

Hauptgruppe (Industriezweig):

C. Produktionsplan

Angabe der Warennummer laut „Allgemeines Warenverzeichnis“

Ware, Erzeugnis	Vorrat	Mengen- Einheit	in to	Wert in RM	Zahl der Tages- Schichten zu Spalte 1	Schichtange- in Stunden
651511 Zellwolle W-Typ	5600	t	9297	19990000.-)	
651831 Perlou-Cordseide	60	t	106	4550000.-	)	kontinuierliche
411200 Schwefelkohlenstoff	3240	t	4463	2090000.-	)	Arbeitsweise ge
411500 Schwefelsäure	7800	t	16337	1070000.-	)	plant 8 Std.-
421172 Formaldehyd	900	t	1366	430000.-	)	Schicht
231123 Elektro-Energie	14000	1000 kWh	38200	1070000.-)	
			Summe:	29200000.-		

prozeß oder für einen speziellen Verwendungszweck

an: Benzin, zur spez. Destillation, Tablettenfabrik, Anlagen zur Herstellung von Photoerzeugnissen, von Seifen, Waschmitteln usw.)

Systemen usw. hat auf Einzelblättern zu erfolgen, die der Stammkarte beizufügen sind und folgende Spalten aufweisen müssen:

Technische Daten (Fassungsvermögen, maximale Leistung), Spalte 4 Bemerkungen

Ungenutzte Anlagen

[illegible]

七、五、二

Plan: Ausnutzung der Anlagen und Apparate für die linksstehenden Erzeugnisse

5	6	7	8
Derzeitige Kapazität tato	Mögliche Zahl der Tagesschichten zu Spalte 5	Ausnutzung der Kapazität 1947 in %	Bei Nichtausnutzung Angabe der Gründe Bemerkungen
60		) 100	
0,7		) bei dama-	
30		) ligem Zu-	
85		) stand der	
10		) Anlagen	
160)	

Werkstatteinrichtungen
Werkzeugmaschinen
Holzbearbeitungsmaschinen

Werkzeugmaschinen

Holzbearbeitungsmaschinen

Maschinenart	Stück	Maschinenart	Stück
Drehbänke	11	Nutenfräs	1
Handbohr.	15	Reissäg.	4
Shaping	4	Hobelm.	1
Bohrm.	16	Bandsägen	2
Fräsm.	4	Hd.Schleif.	8
Stossm.	1	Messerschkl	1
m.Drehbk.	2	Schweißapp	6
Schraubst.	150	Kaltsäg.	12
Feilbk.	180	Dichtenhob	2
Schmirgelblöcke			13
Radial-Bohrmaschine			1
Handh.Blechscheren			6
Blechbearb.Masch.			5
Autogen-Schweißanl.			53
Farbspritzm.Kompr.			1
Tischbohrmaschine			1
Flächenschleifmasch.			1
Handhebelfräsm.			1

IV. Erzeugnisse (Nur Haupterzeugnisse angeben)									
Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM
zellwolle	250	100	21014	100	12025	20034	100	10000	1000
Perlonseide	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwefelkohlenstoff	-	-	1001	100	1000	100	100	100	100
Schwefelsäure	-	-	100	100	100	100	100	100	100
Formaldehyd 36 Gew.-%	-	-	100	100	100	100	100	100	100
Elektrischer Strom	-	-	10 kWh	10	10 kWh	10	10 kWh	10 kWh	10

V. Gesamt-Umsatz		Anlagevermögen		Umlaufvermögen	
1947	31 000 000.- RM	31.12.47	21 000 000.- RM	31.12.47	30 100 000.- RM
1948	33 800 000.- RM	31.12.48	20 100 000.- RM	31.12.48	19 800 000.- RM

VI. Aufteilung der Produktion in					VII. Belegschaftsangaben		
Jahr	Reparaturen dir.	Sowjet. Bedarfs-träger	Export	Sonst. mel. Zivilsektor	Zahl der Beschäftigten	Belegschaft 1. 7. 48	
1947	98	2	-	97	1936	Angestellte (techn. u. km.):	367
1948	97	3	-	94	1944	Fach- u. Spezialarbeiter:	1 014
1949	99	1	-	98	1946	Hilfsarbeiter:	1 186
1950	-	-	-	-	1947	Lehrlinge:	67
					1948	Arbeitszeit	s. Anlage Nr. 5

VIII. Anzahl der vorhandenen Fahrzeuge und Zugtiere							
Menge	PKW	LKW	Werkz. Lk.	Loren	Waggons	Gespinn	Stück
12	12	15	5	19	42	2	2
größt. L.	4 Pers.	8 t	-	10 t	10 t	1.5	2

IX. Vorhandene Kraftanlagen				X.		Preßluft	Gas
Art der Anlage	* mechanischer Teil	Leistung der Anlage elektrischer Teil	Gesamtleistung	Eigenherzeugung?	Ja / nein	Stück	Stück
Dampfkraft	PS	8 000 kW	8 000 kW	Anzahl der Anlagen:	8	Stück	Stück
Wasserkraft	PS	kW	kW	Leistung insgesamt:	8450 m³/Std.	-	m³/Std.
Verbrennungskraft	PS	kW	kW	Betriebsdruck:	6.5 atü	75 m/m W. S.	
Summe	PS	8 000 kW	8 000 kW	Fremdbezug:	Ja / nein		
* Umrechnungsfaktor: 1 kW \triangleq 1,36 PS oder 1 PS \triangleq 0,736 kW				Anschlußwert:		50 m³/Std.	
Fremdbezug elektrischer Energie a) Eigene Erz. 3.15 kV Drehstrom							
Anschlußwert: 5 000 kW b) Fremdbezug							

E. Zulieferungs-Halb- und Teilfabrikate für die angegebenen Erzeugnisse							
1	2	3	4	5	6	7	8
Ware (siehe unter C. Produktionsplan)	Waren-Nr.	Produktionsmenge im Quartal	Bezeichnung der Zulieferungs-Halb- und Teilfabrikate	Nähere Kennzeichen, Maße, Gew., Typen usw.	Gesamtmenge	Mengen-einheit	Lieferant (möglichst Herstellerfirma angeben, Händlerfirma ist mit „H“ zu kennzeichnen)
s. Anlage Nr. 4							

Anmerkung: Falls Platz nicht ausreichend, Beiblatt anlegen und beifügen!

Vorstehende Angaben werden bestätigt:

Betriebsleitung

Schwarza/Saale am 16. Dez. 1949

THÜRINGISCHE FASERWERKE
Vereinigung volkseigener Betriebe
- Kunstfaser -

Betr.: Anlage Nr. 1 zur Betriebsstammkarte

Gründungs Jahr des Betriebes: 1935

Grundbuch-Eintragungen:

Grundbuchamt - Flur/Gemarkung		Band/Blatt	a) Grösse	b) Grösse
Rudolstadt	Rudolstadt	III/131	19,36	19,36
	Volkstedt	V/281	90,09	67,13
	Volkstedt	X/237	17,67,27	17,31,51
	Schwarza	IV/610	73,82,15	78,53,03
	Schwarza	XVI/650	-,--	7,64
	Schwarza	XVI/659	-,--	7,95
	Schwarza	XVIII/702	-,--	66,10
	Wigertshausen	II/16	67,37	-,--
	Unterreitling	I/10	20,20	20,20
Saalfeld	Saalfeld	98/229	25,79	25,79
Berlin	Friedrichstadt	XIX/1344	10,00	-,--
			93,63,13	97,98,71 ha

Grundbuch-Tafeln und Flurstück-Tafeln sind mit Rücksicht auf die Vielzahl der Eintragungen weggelassen.

Handelsgerichtliche Eintragungen: siehe Stammkarte.

Schwarza/Saale, den 18. Dezember 1949

THÜRINGISCHE FASERWERKE
Vereinigung volkseigener Betriebe
- Kunstfaser -

(Kosann)

(v. Rein)

- Kunstfaser

Betr.: Anlage Nr. 2 zur Betriebsstatistik

Ergänzungen zu III: Gebäude und Fertigungsräume.

Lfd. Nr.	Block-Nr.	Bauwerk	Fertig. Räume	Büro	Lager	Selbst-nutzg.	Vormie-tung	unge-nutzt
1	102	Elektroverkleidung	372	44	152	568		
2	103	Kesselhaus	1779	-	-	1779		
3	104	Turbinenhaus	1944	-	-	1944		
4	105	Werkstätten	170	32	-	202		
5	106	Werkstattgebäude	1251	378	-	1629		
6	111	Ballenlager	-	159	1638	1797		
7	112	Sackfließerei	-	-	260	260		
8	121	Fernsprechzentrale	-	169	-	169		
9	122	Konsumentenbaracke	-	223	-	223		
10	124	Zellwolleheim	-	992	-	992		
11	125	Kälteanlage	367	-	-	367		
12	127	Versuchslabor	-	1148	574	1722		
13	130	Küchenanbau Kellw.	-	47	-	47		
14	201	F-Anlage mit Labor-anbau	1833	60	-	1893		
15	203	Wasserversorgung	450	-	-	450		
16	204	Kälteanlage	410	-	-	410		
17	205	Laugenstation	4676	-	-	4676		
18	211	CS ₂ -Splitterschutz	275	-	-	275		
19	212	CS ₂ -Werkstatt	110	-	-	110		
20	214	Viskosegebäude	2104	-	-	2104		
21	215)							
22	216)	Spinnstuhl und Verwaltung	13449	2520	-	20969		
23	217)							
24	221	Baustofflager	-	-	929	929		
25	222	Bürobaracke	-	274	-	274		
26	223	Werkstattbaracken	309	16	-	385		
27	225	Rohlager	340	-	1620	1960		
28	235	Bauhof-Längsbau	408	-	156	564		
29	236	Holz-Eisenlager	-	-	644	644		
30	237	Bauhof	755	-	-	755		
31	243	Kalkschuppen	-	-	935	935		

Blatt 2 -

Lfd. Nr.	Block-Nr.	Bauwerk	Parti- Räume	Miro Lager	Selbst- nutz.	Vermie- tung	unge- nutzt
32	308	Unterstation	15	-	-	15	
33	311	Baracke	-	382	-	382	
34	312	Baracke	-	382	-	382	
35	314	Sozialbaracke	-	539	-	539	
36	316	Hilfskesselhaus	702	-	-	702	
37	318	Gara ngebäude	-	787	1208	1995	
38	319	Tankstelle	-	112	-	112	
39	320	Feuerwehr und Werkschutz	-	213	-	213	
40	322	Holzbohlenlager- gebäude	-	-	1600	1600	
41	323	Schwefel-Lagergeb.	-	-	3200	3200	
42	331	Retortengeb. 1-10	4180	-	-	4180	
43	332	Glühung	400	-	-	400	
44	333	Retortengeb. 11-21	4180	-	-	4180	
45	334	Reh. CS ₂ -Lager 1	-	-	110	110	
46	336	" " " 2	-	-	110	110	
47	345	Destillationgeb.	152	-	-	152	
48	411	Perlon-Bürobaracke	-	314	-	314	
49	412	Perlon-Schmelz	1422	150	-	1642	
50	423	Wellblechschuppen u. Zwischenbau	-	-	174	174	
51	425	Maschinenschuppen	-	-	947	947	
52	424	Kabellagerschuppen	-	-	858	858	
53	425a	Schuppen	-	-	830	830	
54	426	H.S.-Anlage	1200	-	-	1200	
55	433	Kontaktkessel H ₂ SO ₄	767	-	-	767	
56	427	H.S.-Lager	-	-	1548	1548	
57	434	Wacchanlage	730	-	-	730	
58	435	Ofenhaus	660	-	-	660	
59	437	H ₂ SO ₄	324	324	-	648	
60	439	Werkstatt u. Lager	262	-	-	262	
61	452	Alttagerschuppen	-	-	312	312	
62	453	Verwaltung und Umkleideraum	120	204	396	720	
63	512	Gemüseschuppen	-	-	375	375	

Lfd. Nr.	Block-Nr.	Bauwerk	fertig. Räume	Büro	Lager	Selbst-nutzg.	Vermie-tung	unge-nutzt
64	513	Zellstofflager	-	-	5177	5177		
65	514	Gärtnerei-Baracke	-	190	-	190		
66	472	Baustofflager	-	-	533	533		
67	473	Baustofflager	-	-	379	379		
68	413	Perlon-Zwischenbau	688	-	-	688		
69	414	Perlon-Kontroll	818	-	-	818		
70	515	Zellstofflager-schuppen I	-	-	1207	1207		
71	516	dto. II	-	-	1066	1066		
72		Atenschutzbaracke	164	-	-	164		
73		Sauerstoff-Abfüll-raum	12	-	-	12		
74		Lagerschuppen 30 ₃	-	-	100	100		
75		Baugerüst- u. Geräte-schuppen	-	-	56	56		
76		Tankholzlager-schuppen	-	-	230	230		
77		Waggonreparatur-werkstatt	74	-	-	74		
78		Überdachung Dreh-autoklav	20	-	-	20		
79		Kanalreiniger Geräteraum	-	-	14	14		
Zusammen:			53022	9659	27338	90019		

Schwarza/Saale, den 16.12.1949
vR/Kr

THÜRINGISCHE ZELLULOSE
Vereinigung volkseigener Betriebe
- Kunstfaser

i.A.

(Kornann)

(v.Rein)

Vereinigung volkseigener Betriebe
- Kunstfaser -

Betr.: Anlage Nr. 1 zur Betriebsabrechnung

Die in Ihrem Besitz befindliche Anlage Nr. 3 bitten wir, wie folgt zu ändern:

Blatt	2	Pos.	26	Vichosereifkokorel	10 Stück	Abgang
"	3	"	31	Lichtbehandlungen	1 "	Zugang
"	3	"	35	Schneidmaschinen	2 "	Abgang
"	3	"	36	Schneidmaschinen	8 "	Abgang
"	3	"	40	Filtertücher- Waschmaschinen	2 "	Zugang
"	3	"	43	Säurebehälter	1 "	Zugang
"	4	"	46	Verdampferanlage nachtragen: Bauart Liegend, Leistung 2000 l Wasser- verdampfung pro Stunde je Apparat	4 "	Zugang
"	4	"	47	Säurefilter streichen Pos. 47	2 "	Abgang
"	5	"	12	nachtragen: Polymerisationsanlage kompl. bestehend aus: Löser, Autoklav, Gebläse, Schnittzschneider, Trockner, Zentrifuge Leistung: 1650 kg/24h	1 "	
"	9	"	28	nachtragen: Kiesbrecher mit Trans- portband Leistung 5-6 t Kies/h	1 "	
"	9	"	29	Gitterlaufkran mit Motorgreifer Tragfähigkeit 5 t	1 "	
"	12	"	15	streichen: "ausser Betrieb"		
"	"	"	16	streichen: "ausser Betrieb"		
"	"	"	17	streichen: "ausser Betrieb"		

Schwarza/Saale, den 16.12.1949
v.R./Kr.

THÜRINGISCHE ZELLULOSE
Vereinigung volkseigener Betriebe
- Kunstfaser -
1.A.

THE GRIENGLISCHE ZELLULOSE-UNION
 Vereinigung volkseigener Betriebe
 - Kunststoffe -

Betr.: Anlage 4 zur Betriebskarte

Ergänzen zu 2. Lieferungs-Teil- und Teilfabrikate

Waren-Nr.	Rohtoff-Erzeugnis	Gesamt- menge	Mengen- einheit	Lieferant
Bei einer Auflage von 5 600 to Zellulose				
551100	Zellstoff ohne Leime	3 000	to	Blankenstein
	" Fichte	3 400	to	Wolken, Pirna
412210	Ätznatron 100%	5 000	to	Buna
411500	Schwefelsäure 20%	6 000	to	aus eig. Anlage
411200	Schwefelkohlenstoff 98%	1 500	to	" " "
416630	Nitendioxyd	10	to	Elsterberg, Frenthitz
416347	Zinksulfat 100%	205	to	Fettstedt
417720	Wasserstoffsuperoxyd 30%	40	to	" "
Bei einer Auflage von 60 to Isoglucose				
423537	Laktose	65	to	Leuna
Bei einer Auflage von 2 240 to Schwefelkohlenstoff				
411130	Schwefel	2 000	to	Kruppa, Troschwitz, Esperhain
211730	Gaskoks f. Generatoren	3 000	to	Thür. Gaswerke
223110	Braunkohlen-Schweißkoks für Retorten	1 500	to	Kemmleritzsch
421410	Buchenholzkohle f. Retorten	900	to	versch. Firmen
Bei einer Auflage von 7 800 to Schwefelsäure				
214300	Schwefelkies	9 000	to	Elbingerode Import
Bei einer Auflage von 900 to Formaldehyd				
421134	Methanol	500	to	Leuna
Bei einer Auflage von 14 Mio kWh Elektroenergie				
223100	Braunkohlenschweißkoks	140 000	to	Thür. Kohlenkon- tor, versch. Gruben

Schwarza/Saale, den 16.12.49

v. R./Kf.

THÜRINGISCHE ZELLWOLLE
Vereinigung volkseigener Betriebe
- Kunstfaser -

Betr.: Anlage Nr. 5 zur Betriebsstammkarte

Ergänzungen zu VII: Betriebsangelegenheiten.

Arbeitszeit:

a) Tagschicht

Die normale Arbeitszeit beträgt wöchentlich 48 Std., d.h.

Montag - Freitag von 7⁰⁰ - 16³⁰ Uhr
Sonntag " 7⁰⁰ - 12³⁰ "

15 Minuten Frühstückspause

40 " Mittagspause.

Sonntags wird eine Pause von 25 Minuten gewährt.

b) Wechselschicht

Die tägliche Arbeitszeit beträgt 12 Stunden, und zwar

2 x 12 Stunden Tagschicht von 7⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr
2 x 12 " Nachtschicht " 19⁰⁰ - 7⁰⁰ "
2 Tage arbeitsfrei.

15 Minuten Frühstückspause

30 " Mittagspause

15 " Vesperpause.

c) Früh- und Spätschicht

Frühschicht von 6⁰⁰ - 13³⁰ Uhr
Spätschicht " 13³⁰ - 22⁰⁰ "

einschliesslich einer bezahlten Pause von 30 Minuten.

Schwarza/Saale, den 16.12.1949
v.R./Kr.

THÜRINGISCHE ZELLWOLLE
Vereinigung volkseigener Betriebe
- Kunstfaser -
i.A.

(Kosmann)

(v.Rein)

Deutsche Wirtschaftskommission
für die sowjetische Besatzungszone

Betriebsstammkarte

4. Chemie

Vor Ausfüllung dazugehörige
Erläuterungen
genauestens durchlesen!

A. Allgemeiner Teil

I. Name des Betriebes (Genaue Anschrift)

SOZIALISTISCHES WERK FÜR
DIE HERSTELLUNG VON
KUNSTSTOFFEN

Ort: ...

Ruf: ...

Haupt-
Zweig-Werk

Drahtwort: ...

Frühere Firmenbezeichnung:
(Vor der Sequestrierung)

Industrievereinigung: ... Ort: ...

Verantwortlicher Leiter: ...

Kaufm. Leiter: ...

Technischer Leiter: ...

Betriebsrat: ...

Land: ...

Betriebs-Nr.: ...

Stadt-
Land-Kreis:

Wirtschaftszweig lt. Warenverzeichnis:

Hauptbetrieb Anschrift:

Zweigbetriebe Anschrift:

Für welche Industriezweige arbeitet der Betrieb?

Bemerkungen:

Grundbuch-Eintragungen (a - vor, b - nach Sequestrierung) Gründungsjahr des Betriebes:

a)
b)

Grundbuchamt:
Flurstücks Nr.:

unter Nr.:
Größe:

Handelsgerichtliche Eintragungen:

Wurde der Betrieb durch Kriegseinwirkung beschädigt?

leicht mittel schwer Höhe des Schadens:

Schaden zur Zeit
behalten?

DM

Amtsgericht

unter Nr.:

Demontage
des Betriebes (1) (2) (3)
Einzel-, Teil- oder Totaldemontage
vom bis vom bis
vom bis vom bis

Wurde Antrag auf Wiederanlauf gestellt?

am: genehmigt am:

Produktionsaufnahme am:

Wert der Demontage
DM: ...

Der Betrieb lag still

vom bis

II. Verkehrslage des Betriebes

Eisenbahnstation:
Entfernung vom Werk: ... km
Binnenhafen (nächster):
Entfernung vom Werk: ... km
Zuständige Reichsbahndirektion:

Eigener Gleisanschluß: Ja / nein
Eigene Verschlebmachina: Ja / nein
Nähe welcher Wasserstraße?

Ist Be- und Entladeeinrichtung für
Gleis- und Wasseranschluß
vorhanden?

Traglast
für Gleisanschluß für Wasseranschluß

III. Gebäude und Fertigungsräume

Fläche des Grundbesitzes: ... m²

Betrieblich nutzbare Fläche: ... m²

davon bebaute Fläche: ... m²

Miete oder Eigentum?

Gesamtfläche: ... m²

für Eigenfabrikation genutzt ... m²

vermietet: ... m²

z. Zt. ungenutzt: ... m²

Fertigungsräume

Bürräume

Lagerräume m. Dach

Abmessungen der
größten Räume
oder Hallen

1. Länge = ... m Breite = ... m
2. Länge = ... m Breite = ... m
3. Länge = ... m Breite = ... m

Lichte Höhe = ... m
Lichte Höhe = ... m
Lichte Höhe = ... m

davon benutzt = ... m²
davon benutzt = ... m²
davon benutzt = ... m²

Ist Fabrikanlage in Flach-, Etagen- oder Hallenbau ausgeführt:

B. Maschinenplan - Vorh

Anzugeben sind Anlagen für einen geschlossenen Pro

(z. B.: Schwefelsäure-Kammeranlagen, Schwefelsäure-Kontaktanlagen, Anlage zur Herstellung von Schwefelkohlenstoff, von Karbid

Die für den Fabrikationsprozeß wichtigsten Teile der Anlage mit Angabe der Maschinen- und Apparatezahlen, -daten, -kapazität

Spalte 1 Apparate und Maschinen, Spalte 2 Stückzahl, Spalte 3 System und

In Betrieb befindliche Anlagen

[illegible]

4

Chemie

D. Leistungsplan

Hauptgruppe [Industriezweig]:

C. Produktionsplan

Angabe der Warennummer laut „Allgemeines Warenverzeichnis“

[illegible]

Prozess oder für einen speziellen Verwendungszweck

Benzinen, zur spez. Destillation, Tablettenfabrik, Anlagen zur Herstellung von Photoerzeugnissen, von Seifen, Waschmitteln usw.

...samen usw. hat auf Einzelblättern zu erfolgen, die der Stammkarte beizufügen sind und folgende Spalten aufweisen müssen:

Technische Daten (Fassungsvermögen, maximale Leistung), Spalte 4 Bemerkungen	
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	
31	
32	
33	
34	
35	
36	
37	
38	
39	
40	
41	
42	
43	
44	
45	
46	
47	
48	
49	
50	
51	
52	
53	
54	
55	
56	
57	
58	
59	
60	
61	
62	
63	
64	
65	
66	
67	
68	
69	
70	
71	
72	
73	
74	
75	
76	
77	
78	
79	
80	
81	
82	
83	
84	
85	
86	
87	
88	
89	
90	
91	
92	
93	
94	
95	
96	
97	
98	
99	
100	

Ungenutzte Anlagen

Anlagen	Stück	System und techn. Daten	Bemerkungen
Spinnerei			
Weberei			
Färberei			
Druckerei			
Kleberei			
Klebstofffabrik	5	Vollautomaten	
Kunststoffwerk			
Kunststoffverarbeitung			

Werkzeugmaschinen

Polzbearbeitungsmaschine

Maschinenart	Stück	Maschinenart	Stück
Holzbock M.		Werkzeug M.	
Fräsmaschine	6	Sägen	2
Bohrmaschine	3	Schleifm.	8
Werkzeug M.	6	Leitp. Dreht.	11
Bohrmaschine	3	Revolverb.	7
Werkzeug M.	7	Werkzeug	3
Bohrmaschine	1	3. Armensch.	10
		Scheren	3
		Benach. Saug.	1
		Handsch. Säge	2
		Handsch. Säge	3
		Handhammer	1
		Handhammer	3
		Fräsmaschine	3
		Handsch. Säge	3
		Pressen	1
		Handfräse	4

Ausnutzung der Anlagen und Apparate für die linksstehenden Erzeugnisse

[illegible]

Deutsche Wirtschaftskommission
für die sowjetische Besatzungszone

Betriebsstammkarte

4. Chemie

Vor Ausfüllung dazugehörige
Erläuterungen
genauestens durchlesen!

A. Allgemeiner Teil

I. Name des Betriebes (Genauere Anschrift)

Spinnfaser Alsterberg
Vereinigung volkseigener Betriebe
- Kunstfaser -

Ort: Alsterberg/V.

Ruf: 362, 363, 364 Alsterberg

Drahtwort: Spinnfaser

Frühere Firmenbezeichnung:
(Vor der Sequestrierung)

Vereinigte Glanzstoff-Werke AG
Werk Alsterberg
Industrievereinigung Kunstfaser Ort: Alsterberg

Verantwortlicher Leiter: Wilhelm Seidel

Kaufm. Leiter: Fritz Rada

Technischer Leiter: Gerhard Felgenträger

BGL: Arthur Hippold

Personalleiter: Walter Heffert

Land: Sachsen

Betriebs-Nr.: 63/593/1015

Stadt: Plauen
Land: Kreis: Plauen

Wirtschaftszweig II. Warenverzeichnis: 35

Hauptbetrieb Anschrift: Alsterberg/V., Scholasweg 35

Zweigbetriebe Anschrift: keine Zweigbetriebe

Für welche Industriezweige arbeitet der Betrieb?

Textil-Industrie

Bemerkungen:

Grundbuch-Eintragungen (a) var. b. nach Sequestrierung) Gründungsjahr des Betriebes: 1919
a) Grundbuchamt: Plauen unter Nr.: 712
b) Flurstücks-Nr.: 36/37/58 Größe: 150530

Handelsgerichtliche Eintragungen:

keine

Wurde der Betrieb durch Kriegseinwirkung beschädigt? nein

Schaden zur Zeit
behalten?

leicht: mittel: schwer: Höhe des Schadens: 0 - 100 %

Amtsgericht

unter Nr.

Demontage des Betriebes	(1) Einzel-	(2) Teil-	(3) Totaldemontage
vom - bis -	vom - bis -	vom - bis -	vom - bis -
vom - bis -	vom - bis -	vom - bis -	vom - bis -

Wurde Antrag auf Wiederanlauf gestellt? -
am: - genehmigt am: -
Produktionsaufnahme am: -

Wert der Demontage
DM -
Der Betrieb lag still
vom Juli 1932 bis Dez. 1933

II. Verkehrslage des Betriebes

Eisenbahnstation: Alsterberg
Entfernung vom Werk: 1 km
Binnenhafen (nächster): Riesa
Entfernung vom Werk: 140 km
Zuständige Reichsbahndirektion: Dresden

Eigener Gleisanschluß: Ja / ☒ ja
Eigene Verschleißmaschine: Ja / ☒ ja
Nähe welcher Wasserstraße? Elbe

Ist Be- und Entladeeinrichtung für
Gleis- und Wasseranschluß
vorhanden?

Traglast
für Gleisanschluß
für Wasseranschluß
Kohlen: 1 t
Wasser: 1 t

III. Gebäude und Fertigungsräume

Fläche des Grundbesitzes: m² 149 490 Betrieblich nutzbare Fläche: m² 24 962 davon bebaute Fläche: m² 24 962

Miete oder Eigentum?	Gesamtfläche:	für Eigenfabrikation genutzt	vermietet:	z. Zt. ungenutzt:
Fertigungsräume	24 614 m ²	24 962 m ²	- m ²	- m ²
Bürräume	348 "	348 "	- m ²	- m ²
Lagerräume m. Dach	oben enthalten	-	- m ²	- m ²

Abmessungen der größten Räume oder Hallen	1.	Länge	m	Breite	m	Lichte Höhe	m	davon benutzt	m ²
	2.	Länge	m	Breite	m	Lichte Höhe	m	davon benutzt	m ²
	3.	Länge	m	Breite	m	Lichte Höhe	m	davon benutzt	m ²

Anzugeben sind Anlagen für einen geschlossenen Produ

(z. B.: Schwefelsäure-Kammeranlagen, Schwefelsäure-Kontakthanlagen, Anlage zur Herstellung von Schwefelkohlenstoff, von Karbid, ...)

Die für den Fabrikationsprozeß wichtigsten Teile der Anlage mit Angabe der Maschinen- und Apparatenummern, -daten, -kapazität

Spalte 1 Apparate und Maschinen, Spalte 2 Stückzahl, Spalte 3 System und t

In Betrieb befindliche Anlagen

Anlagen	Stück	System und techn. Daten	Bemerkungen
Tauchpressen	5		
Zurfaserer	7		
Sulfidierbaratten	12		
Mischer	24		
Nachmischer	2		
Filterpressen	24		
Viskosekessel	42		
Spinnmaschinen	50		
Saugwaschbarken	34		
Spulentrockner	2		
Wickeltrockner	1		
Strangtrockner	2		
Zentrifugen	5		
Zwirmmaschinen	110		
Conesmaschinen	222		
Haspelmaschinen	6		
Strangwaschmaschinen	2		
Laugertrocknungsgearäte	13		
Schwefelkohlenstoffrückgewinnung	2		

4

Chemie

Hauptgruppe [Industriezweig]: Textil (65)

C. Produktionsplan

Angabe der Warennummer laut „Allgemeines Warenverzeichnis“

[illegible]

ionsprozeß oder für einen speziellen Verwendungszweck

im, Benzin, zur spez. Destillation, Tablettenfabrik, Anlagen zur Herstellung von Photoerzeugnissen, von Seifen, Waschmitteln usw.)

systemen usw. hat auf Einzelblättern zu erfolgen, die der Staminkarte beizufügen sind und folgende Spalten aufweisen müssen:

mische Daten (Fassungsvermögen, maximale Leistung), Spalte 4 Bemerkungen

Ungenutzte Anlagen

Anlagen	Stück	System und techn. Daten	Bemerkungen
keine	-	-	-

± Ausnutzung der Anlagen und Apparate für die linksstehenden Erzeugnisse

				Werkzeugmaschinen Holzbearbeitungsmaschinen			
5	6	7	8	Maschinenart	Stück	Maschinenart	Stück
Derzeitige Kapazität	Mögliche Zahl der Tagesschichten zu Spalte 5	Ausnutzung der Kapazität 1947 In %	Bei Nichtausnutzung Angabe der Gründe	Hobelmäße	6	Hobelmäße	6
100 to	3	94	Bei Nichtausnutzung Angabe der Gründe	Schneemaschinen	3	Schneemaschinen	3
in Quartal		1948:	Bemerkungen	Fräsmaschinen	2	Fräsmaschinen	2
		97		Hobelmaschinen	1	Hobelmaschinen	1
				Kaltsäge	2	Kaltsäge	2
				Kreissäge	1	Kreissäge	1
				Nicktenhobel	1	Nicktenhobel	1
				Comb.Fräßen	1	Comb.Fräßen	1
				Bandsäge	1	Bandsäge	1
				Laschlitieranlage	1	Laschlitieranlage	1

IV. Erzeugung der Jahre		1936		1944		1946		1947			
(Nur Haupterzeugnisse)		Menge	Wert in DM	Menge	Wert in DM	Menge	Wert in DM	Menge	Wert in DM	Menge	Wert in DM
Kunststoffe		1860	8 1/2	3247	14 1/2	1990	6.0	1087	7 1/2	1902	11 1/2
to		Mill.	to	Mill.	to	Mill.	to	Mill.	to	Mill.	to

V. Gesamt-Umsatz	Anlagevermögen	Umlaufvermögen
1948 1047 11 349 570 DM	31.12.48 4 060 756 DM	31.12.48 4 813 093 DM

VI. Aufteilung der Produktion in %						VII. Belegschaftsangaben		
Jahr	Reparaturen dir.	Ind.	Sowjet-Bedarfs-träger	Export	Sonst. Incl. Zivilsektor	Zahl der Beschäftigten	Belegschaft 1. 7. 48	
1947	-	100 %	-	-	-	910	15.12.49: 1 382	Angestellte (techn. u. kfm.): 119
1948	-	100 %	-	-	-	1 190		Fach- u. Spezialarbeiter: 1 097
1949	-	100 %	-	-	-	1 100		Hilfsarbeiter: 130
1950	-	100 %	-	-	-	1 365		Lehrlinge: 36
1948	-	100 %	-	-	-	1 370		Arbeitszeit: 42,45 u. 48 Std. je Woche

VIII. Anzahl der vorhandenen Fahrzeuge und Zugtiere							
Menge	PKW	LKW	Werkst.-Lok.	Loren	Waggons	Gespinn	Stück
4	4	4	1	1	2	-	-
Tragt. d. groß. F.	4 Pers.	3 to	-	-	Wagen	-	-

IX. Vorhandene Kraftanlagen					X.		
Art der Anlage	% mechanischer Teil	Leistung der Anlage elektrischer Teil	Gesamtleistung		Eigenerzeugung?	Preßluft	Gas
Dampfkraft	-	PS 1400	kW 1400		Anzahl der Anlagen	4 Stück	- Stück
Wasserkraft	-	PS -	kW -		Leistung insgesamt:	200 m³/Std.	- m³/Std.
Verbrennungskraft	-	PS -	kW -		Betriebsdruck:	5 atü	-
Summe	-	PS 1400	kW 1400		Fremdbezug:	- / nein	- / nein
* Umrechnungsfaktor: 1 kW \triangleq 1,36 PS oder 1 PS \triangleq 0,736 kW					Anschlußwert:	-	- m³/Std.
Fremdbezug elektrischer Energie JA		a) Eigene Erz.	230 Volt	Stromart			
Anschlußwert: 2000 kW		b) Fremdbezug	10 000 Volt	Stromart			

E. Zulieferungs-Halb- und Teilfabrikate für die angegebenen Erzeugnisse							
(Nur Engpaß- und wichtigste Fabrikate auführen!)							
1	2	3	4	5	6	7	8
Ware (siehe unfor C. Produktionsplan)	Waren-Nr.	Produktions-menge im Quartal	Bezeichnung der Zulieferungs-Halb- und Teilfabrikate	Nähere Kennzeichen, Maße, Gew., Typen usw.	Gesamt-menge	Mengen-einheit	Lieferant (möglichst Herstellerfirma angeben, Händlerfirma ist mit „H“ zu kennzeichnen)

Spinnfaser, Kellberg

Vorstellung: ...

Vorstehende Angaben werden bestätigt:

Betriebsleitung

Betriebsvorleitung

Approved For Release 2001/12/05 : CIA-RDP83-00415R005300110002-8

Approved For Release 2001/12/05 : CIA-RDP83-00415R005300110002-8

B. Maschinenplan - Vorhanden

Anzugeben sind Anlagen für einen geschlossenen Produktionszyklus

(z. B.: Schwefelsäure-Kammeranlagen, Schwefelsäure-Kontakthanlagen, Anlage zur Herstellung von Schwefelkohlenstoff, von Karbid, ...)

Die für den Fabrikationsprozeß wichtigsten Teile der Anlage mit Angabe der Maschinen- und Apparatenummern, -daten, -kapazitäten

- Spalte 1 Apparate und Maschinen, Spalte 2 Stückzahl, Spalte 3 System und techn. Daten

In Betrieb befindliche Anlagen

Anlagen	Stück	System und techn. Daten	Bemerkungen
Zellwolle-Produktionsanlage	1	Vollautomatischer Zellwolle-Produktionsapparat	
Glaubersalz-Vakuum-Produktionsanlage aus einem 100 Liter Zylinder	1	Vakuum-Produktionsapparat	
Die für den Fabrikationsprozeß wichtigsten Teile der Anlage mit Angabe der Maschinen- und Apparatenummern, -daten, -kapazitäten			

4

Chemie

D. Leistung

Hauptgruppe (Industriezweig): 63

Jahresproduktion 1947

C. Produktionsplan

Angabe der Warennummer laut Allgemeines Warenverzeichnis

Ware, Erzeugnis	Warenmuster	Mengen Einheit	1 Menge in t	2 Wert in RM	3 Durchschnittl. Zahl der Tages- Schichten zu Spalte 1	4 Schichtlänge in Stunden
Zellwolle B-Typ	65411	t	4645	1103476		
" C-Typ	65412	t	1211	305930	3	8
" X-Typ	65413	t	107	27102		
Glaubersalz krist.	41113	t	272	672		8
Summe						

A. IV. Erzeugnisse (Nur Haupterzeugnisse angeben)		Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM
										8055	2103,47
										2088	5879,90

V. Gesamt-Umsatz	Anlagevermögen	Umlaufvermögen
1947 RM	31. 12. 47. RM	31. 12. 47. RM

VI. Aufteilung der Produktion in					VII. Belegschaftsangaben	
Quartal	Reparaturen an	Swagel- Bedarfs- tüter	Export	Sonst. und Zivilbedarf	Zahl der Beschäftigten	Belegschaft, Z: 48
1/47					1946	Angestellte (techn. u. kfm.):
1/48					1944	Fach- u. Spezialarbeiter:
1/49					1946	Hilfsarbeiter:
1/50					1947	Lehrlinge:
						Arbeitszeit:

VIII. Anzahl der vorhandenen Fahrzeuge und Zugtiere							
PKW	LKW	Werkzeug	Laufw.	Wagen	Gesamte	Stück	Art der Zugtiere
Menge							
Tragl. d. größt. F.							

IX. Vorhandene Kraftanlagen					X. PreBluff Gas	
Art der Anlage	Leistung der Anlage	mechanischer Teil	elektrischer Teil	Gesamtleistung	Eigenerzeugung?	Ja/nein
Dampfkraft	PS		kW	kW	Anzahl der Anlagen:	Stück
Wasserkraft	PS		kW	kW	Leistung insgesamt:	m ³ /Std.
Verbrennungskraft	PS		kW	kW	Betriebsdruck:	atü
Summe	PS		kW	kW	Fremdbezug	Ja/nein
* Umrechnungsfaktor: 1 kW \triangleq 1,36 PS oder 1 PS \triangleq 0,736 kW					Anschlußwert	m ³ /Std.
Fremdbezug elektrischer Energie	a) Eigene Erz.					
Anschlußwert	b) Fremdbezug					

E. Zulieferungs-Halb- und Teilfabrikate für die angegebenen Erzeugnisse							
(Nur Erzeugnisse und wichtigste Fabrikate auflisten)							
1	2	3	4	5	6	7	8
Ware (siehe unter C. Produktionsplan)	Waren-Nr.	Produktionsmenge im Quartal	Bezeichnung des Zulieferungs- Halb- und Teilfabrikats	Nähere Kennzeichen, Maße, Gew., Typen usw.	Gesamt- menge	Mengen- einheit	Lieferant (möglichst Herstellerfirma an- geben, Händlerfirma ist mit H- zu kennzeichnen)

Anmerkung: Falls Platz nicht ausreichend, Beiblatt anlegen und beifügen!

Vorstehende Angaben werden bestätigt:

Bezeichnung

31. 12. 49

in, Benzin, zur spez. Destillation, Tablettenfabrik, Anlagen zur Herstellung von Photoerzeugnissen, von Seifen, Waschmitteln usw.)

nische Daten, (Fassungsvermögen, maximale Leistung), Spalte 4 Bemerkungen

Anlagen

System und techn. Daten

Bemerkungen

Werkstattseinrichtungen

Werkzeugmaschinen

Holzbearbeitungsmaschinen

Maschinenart

Maschinenart

3

5
Derzeitige
Kapazität

Mögliche Zahl
der Tagesschichten
zu Spalte 5

Ausnutzung
der Kapazität
1947
in %

Bei Nichtausnutzung Angabe der Gründe:

Bemerkungen:

40

33

$$Z = \frac{1}{\sqrt{2}}(Z_1 + iZ_2)$$

10

3

10

ZUS.

Anlage 1 zur Betriebsaufnahme
Grundbuch-Einträge

a) vor der Sequestrierung:

Grundbuchort	unter Nr.	Flurstücks-Nr.	Größe in ha
Glauchau	579	2743	4,222
"	"	2744	0,123
"	"	2745	0,093
"	"	2751	0,000
"	"	2759	0,019
"	"	2764	0,099
"	"	83	0,200
"	576	2746	0,130
"	Bd. 53 1570	2782 c	1,078
"	" 53 1571	92a, b	0,246
"	" 1568	2095 c	0,030
"	Bd. 73 2166	2747	0,070
"	" 2166	2451	0,201
Summe a)			8,697 ha

b) nach der Sequestrierung:

Grundbuchort	unter Nr.	Flurstücks-Nr.	Größe in ha
"	Bd. 93 2738	20986	0,076
"	" 94 2811	3675	4,091
"	" 2811	3577	7,903
"	" 2811	3578	2,236
"	" 2811	3579	0,390
"	" 2811	2756	3,756
"	" 2811	2776	0,240
Summe b)			18,692
Summe a)			8,697
Gesamtsumme:			27,389 ha

- 2 -

9. sonstige Maschinen

230 Lampen

10. andere Maschinen

- 8 Filtertrockenmaschinen
- 2 Zentrifugalpumpen
- 8 Zellwollspinnmaschinen
- 8 Dreiwälzwerke
- 10 Schneidmaschinen
- 3 Aufbereitungsanlagen
- 4 Doppelkastenspeicher
- 4 Mäher
- 7 Nachbehandlungsmaschinen
- 7 Alterzeitungsmaschinen
- 5 Kompressorenanlagen
- 5 Vakuum-Transportanlagen
- 1 Wasserreinigungsanlage
- 1 Abwasser-Pflanzanlage
- 3 Transformatoranstalten
- 1 Transformator
- 4 Abgasventilatoren
- 3 Dampfkessel
- 2 Turbinen

Anlage 4 zur Betriebsanweisung

Werkstatteinrichtungen, Fertigungsmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen

- 1 Kreissäge
- 2 Abrichtmaschine
- 1 Trümpelmaschine
- 1 Schleifmaschine
- 1 Treisäge und Fräse
- 1 Abrichte- und Dielenhebemaschine
- 5 Trennbänke
- 9 Schleifmaschinen
- 1 Hobelmaschine
- 1 Fräsmaschine
- 1 Aufthamer
- 1 Gewindeschneidmaschine
- 3 elektr. Schweißanlagen
- 1 Autogen-Schweißanlage
- 11 Handbohrmaschinen
- 1 Säulenbohrmaschine
- 3 Rundbiegemaschinen
- 2 Blechpressen
- 2 elektr. Lifter

Anlage 2 zur Betriebskarte

Vorhandene Maschinen und Einrichtungen

1. Baumwerke
 - 2 Sammelrohr
 - 10 Kanthalometer
2. Pressen und Mäleren
 - 10 hydraulische Perforationspressen
 - 5 Ballenpressen
3. Kessel und sonst. Behälter
 - 136 über 1000 ltr. stationäre
 - 3 bis 500 ltr. transportabel
 - 23 Heutische über 1000 ltr.
 - 10 Tanks 5000 - 10000 ltr.
 - 1 " über 10000 ltr.
4. Destillationsapparate
 - 1 Rektifikationsapparat
 - 9 Schwefelkohlenstoffdestilliertrichter
5. Zerkleinerungs- und Mahlanlagen
 - 2 Vorbrecher
 - 2 Vorhackslip
 - 3 Zerkleinerer
6. Zentrifugen und Filterapparate
 - 39 Filterpressen
 - 5 Elektromotoren
 - 4 Spinnendfilter
 - 41 Dialysatoren
7. Trockenapparate
 - 4 Trockentisch
 - 1 Abfalltrockner
8. Kristallisation
 - 1 Langzeitkristallisationsanlage
 - 4 Spinnbadverdampfer
 - 2 Schubsenkern

Lieferungs-Halb- und Teilsfabrikate für die angegebenen Erzeugnisse

Vare (siehe unter G) Prod.Plan)	Varen- Nr.	Prod. menge i. Jahr	Bezeichnung d. Zu- lieferungs-Mal- u. Teilfabrikate	Kennzeichen, Maße Typs, Gewicht.	Gesamt- menge	Maß- einh.	Lieferant
Zellwolle B-Typ	651411	9393 t	Zellstoff atro	551100	11713	t	VVB Zellstoff, Zellstoff- werke Wittenberge
Zellwolle W-Typ	651511	1250 t					VVB Zellstoff-Sachs.
Zellwolle W-Typ	651521	1037 t					Zellstoffwerke, Firma VVB Zellstoff Werk Gros- sen BAG Filzfabrik Wolfen
			Atanatron NaOH 100%	412210	8949	t	Deutsche Solvay-Werke, Osternienburg, Wester- egeln VVB Alcid Elektrochem. Fer- ke, Annendorf Chemische Werke Bana, Schöppau Chloberag, Rheinfelden
			Schwefelsäure SO ₃	411523	9442	t	VVB Kunstfaser Thür. Zell- wolle, Schwarza VVB Organa Seilberg-Hist, Magdeburg Kunstseidenwerk Friedr. Engels, Prennitz VVB Alcid Schwefelsäure- fabrik, Coswig VVB Alcid, Heinrichshall Zachner & Schwarz F. Winter, Fährbrücke VVB Mansfeld Kupferberg- bau- u. Hüttenwerke, Hettstedt
			Schwefelkohlen- stoff CS ₂	411200	3018	t	Kunstseidenwerk Fried. Engels, Prennitz VVB Kunstfaser Thür. Zellwolle, Schwarza VVB Zellstoff Zellstoff-

- 2 -

Ware (siehe unter C) Prod. Plan)	Waren- Nr.	Prod. menge i. Jahr	Bezeichnung d. Zu- lieferungs-Halb- u. Teilfabrikate	Kennzeichen, Farbe, Type Gewichte	Gesamt- menge	Lieferant
			Natriumsulfit Na_2SO_3	411432	19	t SAG Filmfabrik Telfen
			Titandioxyd	416630	6	t VVB Kunstfaser Spinnfaser, Elsterberg VVB Kunstfaser Sächs. Kunstseidenwerke Pirna

Deutsche Wirtschaftskommission für die sowjetische Besatzungszone	Betriebsstammkarte 4. Chemie	Vor Ausfüllung dazugehörige Erläuterungen genauestens durchlesen!
--	--	---

A. Allgemeiner Teil		Land:
I. Name des Betriebes (Genaue Anschrift)		Betriebs-Nr.: 63/354/1007
Sächsische Zellwolle - Vereinigung Volkseigener Betriebe - Kunstfaser		Stadt- Land-Kreis: Plauen
Ort: Plauen (V. d. L.)		Wirtschaftszweig lt. Warenverzeichnis: 15 - Zellwolle B-Type
Ruf: 3221	Haupt- Zweig-Werk	Hauptbetrieb Anschrift:
Drahtwort: Zellwolle Plauenvergl.		Zweigbetriebe Anschrift:
Frühere Firmenbezeichnung: Sächsische (Vor der Sequestrierung) Zellwolle AG., Plauen		
Industrievereinigung: Kunstfaser Ort: Plauen (V. d. L.)		Für welche Industriezweige arbeitet der Betrieb?
Verantwortlicher Leiter: Kurt Richter		Chemieindustrie
Kaufm. Leiter: Karl Richter		
Technischer Leiter: Fritz Gumbert		Bemerkungen:
Betriebsrat: Emil Glimm		

Grundbuch-Eintragungen (a vor, b nach Sequestrierung)		Gründungsjahr des Betriebes: 1935	Handelsgerichtliche Eintragungen:
a) s. besondere Anlage 1	Grundbuchamt:	unter Nr.:	Gründung: 1. 10. 35 1)
b)	Flurstücks Nr.:	Größe:	Größe: 10. 8. 48 2)
Wurde der Betrieb durch Kriegseinwirkung beschädigt?		Schaden zur Zeit beobachtet?	Amtsgericht 1) Chemnitz 2) Plauen
leicht mittel schwer	Höhe des Schadens: 7,5 111 DM	zu 90 %	unter Nr. 31/HR 11177 HR B 53
Demontage des Betriebes (1) Einzel-, (2) Teil-, (3) Totaldemontage		Wert der Demontage DM	
vom bis vom bis		Der Betrieb lag still vom 21.3.45 bis 7.10.45	
Wurde Antrag auf Wiederanlauf gestellt?		Produktionsaufnahme am:	
am: genehmigt am:			

II. Verkehrslage des Betriebes		Ist Be- und Entladeeinrichtung für Gleis- und Wasseranschluß vorhanden?
Eisenbahnstation: Plauen unt. Bf.	Eigener Gleisanschluß: Ja <i>nein</i>	Traglast für Wasseranschluß
Entfernung vom Werk: 2 km	Eigene Verschrobemaschine: Ja <i>nein</i>	
Binnenhafen (nächster): 21000	Nähe welcher Wasserstraße?	12- Gleisanschluß 3 4,5
Entfernung vom Werk: 165 km		
Zuständige Reichsbahndirektion: Dresden		

III. Gebäude und Fertigungsräume							
Fläche des Grundbesitzes: 578310 m ²		Betriebslich nutzbare Fläche: 221770 m ²		davon bebaute Fläche: 23490 m ²		Lagerwerkstatt vorhanden? <i>im Bau</i>	
Miete oder Eigentum?	Gesamtfläche: m ²	für Eigenfabrikation genutzt m ²	vermietet m ²	z. Zt. ungenutzt: m ²			
Eigentum	Fertigungsräume	19000	19000				
	Bürräume	430	430				
	Lagerräume m. Dach	2190	2190				
Abmessungen der größten Räume oder Hallen	1. Länge: 65 m	Breite: 69 m	Lichte Höhe: 7 m	davon benutzt: 5800 m ²			
	2. Länge: 44 m	Breite: 23 m	Lichte Höhe: 8 m	davon benutzt: 1000 m ²			
	3. Länge: 45 m	Breite: 11 m	Lichte Höhe: 7 m	davon benutzt: 500 m ²			

(z. B.: Schwefelsäure-Kammeranlagen, Schwefelsäure-Kontaklanlagen, Anlage zur Herstellung von Schwefelkohlenstoff, von Karbid,

In Betrieb befindliche Anlagen

Anlagen	Stück	System und techn. Daten	Bemerkungen

Chemie

Hauptgruppe [Industriezweig]: 27-1011 0114

C. Produktionsplan

Angabe der Warennummer laut „Allgemeines Warenverzeichnis“

[illegible]

D. Leistungspla

Jahresproduktion 1947

[illegible]

A. IV. Erzeugung der Jahre
(Nur Haupterzeugnisse angeben)

Zellwolle	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841	05	7761	6005	6472	6198	11309
	117	1841						

V. Gesamt-Umsatz	Anlagevermögen	Umlaufvermögen
1947 7.439.929,- DM	31.12.47 7.352.240,- DM	31.12.47 3.810.495,- DM

VI. Aufteilung der Produktion in						VII. Belegschaftsangaben	
Jahr	Reparaturen dir.	Ind.	Sowjet Bedarfsträger	Export	sonst. und Zivilsektor	Zahl der Beschäftigten	Belegschaft 1. 7. 48
1947			0,7%		91,3%	100	Angestellte (techn. u. km.): 51
1948			14,9%		85,1%	100	Fach- u. Spezialarbeiter: 199
1949	1.-3. Wert		3,1%	17,1	79,8	114	Hilfsarbeiter: 589
1950						121	Lehrlinge: 12
						Arbeitszeit: Stunden-Woche	

VIII. Anzahl der vorhandenen Fahrzeuge und Zugtiere							
	PKW	TKW	Werkst.	Limous.	Wagen	Gespinn.	Stück
Menge	5	1	3	20	4	1	---
Tragl. d. größt. F.							---

IX. Vorhandene Kraftanlagen				X.		Preßluft	Gas
Art der Anlage	* mechanischer Teil	Leistung der Anlage	Stromerzeuger Teil	Gesamtleistung	Eigenerzeugung?	Ja/nein	Ja/nein
Dampfkraft	PS	400 kW		400 kW	Anzahl der Anlagen	3 Stück	Stück
Wasserkraft	PS				Leistung insgesamt:	1800 m³/Std.	m³/Std.
Verbrennungskraft	PS				Betriebsdruck:	6 atü	
Summe	PS	400 kW		400 kW	Fremdbezug:	nein	Ja/nein
* Umrechnungsfaktor	1 kW \triangleq 1,36 PS oder 1 PS \triangleq 0,736 kW				Anschlußwert:		m³/Std.
Fremdbezug elektrischer Energie	a) Eigene Lr.	4000/360 DS					
Anschlußwert	b) Fremdbezug	10.30 17 DS					

E. Zulieferungs-Halb- und Teillabrikate für die angegebenen Erzeugnisse
(Nur Engpässe und wichtigste Labrikate auflühren!)

1	2	3	4	5	6	7	8
Ware (siehe unter C. Produktionsplan)	Waren Nr.	Produktionsmenge im Quartal	Bezeichnung der Zulieferungs-Halb- und Teillabrikate	Nähere Kennzeichen, Maße, G.-w., Typen usw.	Gesamtmenge	Mengen-einheit	Lieferant (möglichst Herstellerfirma angeben, Händlerfirma ist mit „H“ zu kennzeichnen)
Zellwolle	651400	1.500	Zellwolle				
			Seidenfaden				
			Seidenfaden				
			Seidenfaden				

Bezugsquelle Zellwolle (Nur Engpässe und wichtigste Labrikate auflühren!)

Verbindung Volks eigener Betriebe

Zucker

Beutner

Vorstehende Angaben werden bestätigt:

Betriebsleitung

Approved For Release 2001/12/05 : CIA-RDP83-00415R005300110002-8

Gliwa

Gene Anlagen und Apparate

Approved For Release 2001/12/05 : CIA-RDP83-00415R005300110002-8

ionsprozeß oder für einen speziellen Verwendungszweck

hn. Benzinen, zur spez. Destillation, Tablettenfabrik, Anlagen zur Herstellung von Photoerzeugnissen, von Seilen, Waschmitteln usw.)

systemen usw. hat auf Einzelblättern zu erfolgen, die der Stammkarte beizufügen sind und folgende Spalten aufweisen müssen:

alsche Daten (Fassungsvermögen, maximale Leistung), Spalte 4 Bemerkungen:

Ungenutzte Anlagen

Anlagen	Stück	System und techn. Daten	Bemerkungen
Kläranlage	1	1000 m³/h	) im Bau
Saugzellenfilter	2	1200 m³/h	Verfälscht
Kalkmilch-Aufbereitung	1		
Trommel-Filter	2	1500 m³/h	
Behold-Saugerzeuger	1	100 m³/h	(Fehlts Benzin)
Entschwefelungsanlage	1		(noch im Bau)

Ausnutzung der Anlagen und Apparate für die linksstehenden Erzeugnisse

Werkstatteinrichtungen
Werkzeugmaschinen
Holzbearbeitungsmaschinen

Maschinenart Stück Maschinenart Stück

5	6	7	8
Derzeitige Kapazität	Mögliche Zahl der Tagesschichten zu Spalte 5	Ausnutzung der Kapazität 1947 in %	Bei Nichtausnutzung Angabe der Gründe Bemerkungen
30 tate	3	64 %	1 in Rohstoffen

Approved For Release 2001/12/05 : CIA-RDP83-00415R005300110002-8

ZUS.

Gesamt - Aufstellung
des Grundbesitzes der Sächsischen Zellwolle, Flauen (Vogtl.)

Unbebaute Grundstücke

Flur Flauen	Nr. 2379	6 ha 49,4 a	Bd. 244	Bl.	12400
" Straßberg	" 621	59,6 a	" 7	Bl.	310
" "	" 637f	66,4 a	" 7	"	310
" "	" 640a	7 ha 65,1 a	" 7	"	310
" "	" 622	17,9 a	" 7	"	310

Ges. Besitz jenseits
der Bahn 15 ha 58,4 a

Flur Jocketa 29,30,158a 1 " 36,6 a " III " 93
Libauer Anteil

bebaute Grundstücke (Fabrik)

Flur Flauen 2395	Fabr.	15 ha 86,4 a	" 25 "	18381
" "	Wiesengel.			
" "	4324 z. Speicher-			
" "	bocken	1 " 54,0 a	" 162 "	9649
" "	658 Grundst.			
" "	a.Sp.B.	4 " 84,3 a	" 7 "	309
		22 ha 24,7 a		

bebaute Grundstücke (Wohnhäuser)

Comeniusstr. 2	}	Nr. 2570 f	37,2 a	"	151 "	9293
" 4						
" 6						
" 8						
Dittesstr. 18	}					
" 20						
" 22						

In Betrieb befindliche Anlagen

Anlagen	Stück	System u. techn. Daten
1. Rohstofflager		
Schmelkokallager		für 6 - 8000 to
H ₂ SO ₄ -Behälter	8	je 50 m ³ Inhalt
CS ₂ -Behälter	9	5 Stück je 5 m ³ Inhalt
	4	" " " 30 " "
Starklaugs-Behälter	6	je 125 m ³ Inhalt
Ballstofflager		für 1500 - 2000 to
2. Tauchraum		
Tauchpressen	12	je 300 kg Einsatzgewicht
3. Zerfaserer		
Zerfaserer	11	je 300 kg Einsatzgewicht
4. Vorreife		
Vorreife-Kästen	292	je 2,5 m ³ Inhalt
5. Sulfidierung		
Sulfidiertrommeln	8	je 8000 l Inhalt
6. Löser		
Vorlöser	8	je 8000 l Inhalt
Nachlöser	8	je 8000 l Inhalt
Wassermesgefäße	8	je 3500 l Inhalt
Zusatzwasserbehälter	5	3 Stück & ca. 1000 l Inhalt
	2	" " " 2000 "
Langmesgefäße	8	je 900 l Inhalt
Zerreiber-Gruppen	10	je 5 obm/h
Pumpen	16	Mano 10 je 15 obm/h
7. Nachreife		
Mischer	4	je 70 obm Inhalt
Pumpen	4	Mano 10 je 15 obm/h
Rahmenfilterpressen	18	je 40 qm
Rahmenfilterpressen	2	je 10 qm
Viskose-Kessel	18	je 50 obm
8. Spinnerei		
Spinnmaschinen	9	mit je 200 Düsen
Spinnmaschinen	2	mit je 136 Düsen
Rahmenfilterpressen	21	je 5 m ²

- 2 -

<u>9. Nachbehandlung</u>		
Nachbehandlungsmaschinen	5	Fabrikat "Hummel"
Nachbehandlungsmaschinen	3	Fabrikat "Haubold"
Doppelschneidmaschinen	11	25 - 160 mm Stapel
Aufbereitungen	3	für 3 m Breite
<u>10. Trockner</u>		
Dreiband-Trockner	5	für 7 to Zellwolle in 24 Std.
Einband-Trockner	1	für Abfallzellwolle
Nachtrockner	1	
Zentrifugen	3	für 180 kg
Crighton-Offner	5	800 mm l. .
Kohlöffel-Offner	3	mit Kastenspeicher u. Kondensat
Ballenpressen	5	für Ballen je 200 kg (Ballenröße 750 x 850 x 1500 mm)
<u>11. Spinnbadanlage</u>		
Vogelbusch-Verdampfer	8	für je 2 to Wasser/h
Kristallisatoren	2	je 1,5 - 3 to Glaubersalz/h
Säurefilter	6	für je 100 m ³ , 7 cm Filterhöhe
Säure-Anwärmbehälter	4	50 cbm
Säure-Rücklaufbehälter	4	50 cbm
Schlamm-Säurebehälter	1	25 cbm
Schubschleuder	1	für ca. 1 to/h
Spinnbadüberlaufbehälter	2	50 m ³ je Stück
<u>12. Kalzinier-Anlage</u>		
Salztrockentrommel	1	1000 mm Ø, 6000 mm l.
Weston-Zentrifugen	2	1250 mm Ø, der Trommel
Rotations-Gebläse	1	kg 6
Schmelzkegel	1	1,5 cbm Inhalt
<u>13. Laugestation</u>		
Laugebehälter	38	je 125 m ³ Inhalt
NaOH-Löser	3	je 300 kg/h
Cerini-Diglysatoren	30	je 200 kg NaOH/24 h
Barnesfeld-Filter	4	für 1540 cm ³ Lauge/Min. je 108 cm Filterfläche
W. & H. - Pressen	2	je 210 cm Filterfläche (Fabrikat "Wegelin & Hühner")
Seitschwenkfilter	5	je 36 cm Filterfläche

- 3 -

14. <u>Arbeits-Station</u>			
Ansatzbottiche	2	je 2 m ³	
Stammungsbottiche	2	je 8 m ³	
Betriebsbottiche	2	je 8 m ³	
Trennfilter	2		
15. <u>CS₂-Rückgewinnung</u>			
CS ₂ -Rückgewinnungs-apparate	6	für 10 - 20 l CS ₂ /h	
Rektifikations-Anlage	1	200 kg/h	
16. <u>Mischerei</u>			
Filtertuchwaschmaschinen	7	1000 x 2000 mm	
17. <u>Kläranlage</u>			
Verklärbecken	2		
Nachklärbecken	2		
Kary-Kalksticker	1		
18. <u>Abwasseranlage</u>			
Berieselungskammer	2		
Sechstein	1	90 m hoch	
Absaugventilatoren	3	je 10000 m ³ /h	
19. <u>Dampf-Kesselanlage</u>			
Steinmüller-Teilkammerkessel	3	300 cm, 32 atü, 15 t/h	
Außenbekohlungsanlage	1	mit 2 te -Greifer	
Innenbekohlungsanlage	1	für 30 t/h	
Wasseranfertigungsanlg.	1	30 t/h	
Speisewasserbehälter	1	30 m ³ Inhalt	
20. <u>Elektro-Station</u>			
Dampf-Entnahmekonden-sations-Turbinen	2	2450 kW, 32 atü 400°C	
Gegendruckturbine	1	0 - 21 te Entnahme	
		500 kW	
21. <u>Elektro-Verteilung</u>			
Übergabestation	1	30/10/5 kV 5 Zellen	
Hochspannungsanlage	1	5 kV 15 Zellen	
Niederspannungsanlage	1	34 Felder	
Freiluftanlage	1	mit 2 Trafo 1600 kVA 3300/400,	
		" 1 " 640 " " 231 V.	
		" 1 " 1250 " " "	
		" 2 " 640 " " "	

14. <u>Alivage-Station</u>			
Ansatzbottiche	2	je 2 m ³	
Stammleungsbottiche	2	je 8 m ³	
Betriebsbottiche	2	je 8 m ³	
Trommelfilter	2		
15. <u>CS2-Rückgewinnung</u>			
CS2-Rückgewinnungsapparate	8	für 10 - 20 l CS ₂ /h	
Rektifikations-Anlage	1	200 kg/h	
16. <u>Mischerei</u>			
Filtertuchwasmachines	7	1000 x 2000 mm	
17. <u>Kläranlage</u>			
Vorklärbecken	2		
Nachklärbecken	2		
Kary-Kalksättiger	1		
18. <u>Absauganlage</u>			
Berieselungskammern	2		
Sehornstein	1	30 m hoch	
Absaugeventilatoren	3	je 108000 m ³ /h	
19. <u>Dampfzerlegung</u>			
Steinmüller-Milchkammerkessel	3	300 mm, 32 atü, 15 to/h	
Außenbekohlungsanlage	1	mit 2 to -Greifer	
Innenbekohlungsanlage	1	für 30 t/h	
Wasseraufbereitungsanlag.	1	30 to/h	
Speisewasserbehälter	1	30 m ³ Inhalt	
20. <u>Elektro-Erzeugung</u>			
Wassag-Entnahmekonden-	2	2450 kW, 32 atü 400°C	
sations-Turbinen		9 - 21 to Internump	
Gegendruckturbine	1	500 kW	
21. <u>Elektro-Verteilung</u>			
Übergabestation	1	30/10/3 kV 5 Zellen	
Hochspannungsanlage	1	3 kV 15 Zellen	
Niederspannungsanlage	1	34 Felder	
Freiluftanlage	1	mit 2 Trafo 1600 kVA 300/400/	
		" 1 " 640 " 231 V.	
		" 1 " 1250 " " "	
		" 2 " 640 " " "	

- 4 -

<u>22. Kälteanlage</u>		
Kompressoren mit Verdampfer und Kondensatoren	4	je 250 000 GE
"	1	je 150 000 GE
"	1	je 100 000 GE
"	1	je 500 000 GE
Kühlwasser-Rücklauf-Kessel	1	20 m ³ Inhalt
"	2	je 11 m ³ "
<u>23. Drucklufterzeugung</u>		
Kompressoren	3	624 m ³ /h, 6 atü
Kessel	1	50 m ³
Kessel	1	3 m ³
<u>24. Vakuumherzeugung</u>		
Vakuumumpen	3	645 m ³ /h, 95 % Vakuum
Vakuum-Vorlage	1	
<u>25. Wasserbehandlungsanlage</u>		
Wabag-Filter	6	je 2500 m ³ /Tag
Permutit-Filter	1	40 m ³ /Tag
<u>26. Telefonanlage</u>		
Antenschlüsse	3	
Teilnehmeranschlüsse	50	
<u>27. Uhrenanlage</u>		
Hauptuhr	1	
Nebenuhren	24	
<u>28. Lichtanlage</u>		
Lichtrefarmaturen	11	
<u>29. Feuermelde-Anlagen</u>		
Druckknopfmelder	14	12 innen u. 2 außen
<u>30. Schutzgas-Anlage</u>		
Kompressoren	2	
Kessel	2	je 5 m ³ , 8 atü

- 5 -

Pumpen	200	verschiedene Größen
Vakuum-pumpen u. Kompressoren	22	" "
Motoren	1030	" "
Wärmeaustauscher	18	" "
Ent- u. Belüfter	56	" "
Normalgleisanlage nebst Weichen usw.	1762 m	" "
Kranne, Ketten u. Aufzüge	21	" "
Diesel-Lok	2	36 PS u. 8,5 PS
Motor-Lok	1	24 PS
Kesselwagen	3	11 - 13 cbm Inhalt
O-Wagen	3	ca. 15 to Tragkraft
Lastwagen	5	0,5 3,0 1,5 3,0 u. 3,0 to
Personenwagen	5	1,8 2,6 1,5 1,5 u. 1,1 14-
Zugmaschine	1	(BULLOCK)
Elektrokarren	5	1500 - 2000 kg
wichtige Maßeinrichtungen	124	
" Wagen	7	
Nähmaschinen	13	
Strommaschinen	40	

Anlage Nr. 3 zur Betriebsstemmkarte

- 2 Ständerbohrmaschinen
- 6 Ständerbohrmaschinen
- 5 Wandbohrmaschinen
- 5 Drehbänke (eine davon kann nur noch für Schrupparbeiten verwendet werden)
- 2 Fräsmaschinen
- 1 Fräsmaschine für Holz
- 7 Schleifbänke
- 3 Sägen (2 Stück m. 300 mm, 1 Stück m. 375 mm Platt)
- 1 Fräseapparat zum Nuten für Wellen \varnothing 100 mm
- 1 Schnellhobler Hub 550 mm
- 1 Keilnutenstoßmaschine Nutlänge 300, Nutbreite 30 mm
- 1 doppeltes Schmiedefeuer 1400 x 1000
- 1 Biegeapparate (Führbar)
- 1 Drehdornpresse (Drehstück 300 \varnothing , Dredorn 40 mm \varnothing)
- 3 Abkantmaschinen
- 3 Tafelzähneren 1000 x 750
- 1 Poliermotor mit Ständer 600 mm hoch
- 1 Schleifmaschine
- 4 Acetylen-Gasentwickler
- 3 Schweißumformer
- 3 Kreissägen
- 1 Bandsäge
- 2 Dicktermaschinen
- 1 Exzenterpresse 8 to
- 1 Kettenfräser

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsauflage 1950

Ministerium für *Landwirtschaft*
HA. Landwirtschaft

Nr. *100000000*

Ind. Betriebe	Ausfertigung		Schlüssel Nr. der Eigent- form
	Ind. Zweig:		
	Eigen- tums- form	VEB (Z) <i>XX</i>	
Sonstige Invest.-Träger		Wirtsch. Zweig:	
Betriebs-Nr. <i>100000000</i>			

Investitionsträger: *VVB. Künstliche ...*
Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:

Bezeichnung des Vorhabens: *Größte ...*

Überlimit*) Unterlimit	Wertumfang der Investitionen 1950 in 1000 DM	davon			
		I	II	III	IV
insgesamt	<i>1000</i>	<i>30</i>	<i>30</i>	<i>50</i>	<i>30</i>

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Mengen- einheit	Menge	Kapazitätzuwachs 1950	Bezeichnung	Zeitpunkt der Inbetrieb- nahme
Wiederaufbau von pro- duktiven Anlagen					
Neubau von produktiven Anlagen				Porten Kombi-Depot	-
Wohnungsbau					
Kultur- und Sozial- bauten					

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	davon	
		Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten			
Montagearbeiten			
Ausrüstung	<i>1000</i>		<i>Anteil der Montagekosten</i>
Forschung und Projektierung			
Geologische Forschungsarbeiten			
Anschaffung von Werkzeug u. Inventar	<i>200</i>		
Sonstige nicht genann- te Anwendungen	<i>100</i>		

Nachweis der Finanzierung

in 1000 DM		
Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DDB	Langfristige Kredite der DDB	Eigene Mittel

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt H. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM	
Voller Kostenanschlag des Vorhabens	1 -	1 -	Baubeginn :
Kapazitätswachstum	2 - 6	1 -	Bauende :
Zuwachs des Anlagevermögens			

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:

*Beim Bau des H. Projekt (H. Projekt) sind die im 1917 vorgesehenen
abgeplanten Kosten zu berücksichtigen. Die Kosten für die
Bauarbeiten sind zu berücksichtigen.*

Bestimmungen:

1. Die Investitionsauflage ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsauflage. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsauflage als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsauflage Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsauflage ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Eröffnung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsauflage bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versieht die Investitionsauflage mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsauflage.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsauflagen zu sichern.

Aussteller: (Dienstsiegel)	Die Durchführung dieser Investitions- auflage wird bestätigt:	Sichtvermerk der DIB:
(Datum)	(Datum)	(Datum)
(Beurbeiter)	(Unterschrift des Investitionsträgers)	(Unterschrift)

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsauflage
1950

Ministerium für

Nr.

Ind. Betrieb

Ind. Zweig:

Eigen-
tums-
formVEB
(Z)VEB*
(L)Schlüssel-
Nr. der
Eigen-
form

Betriebs-Nr.

Sonstige
Invest.-Träger

Wirtsch. Zweig:

Investitionsträger:

Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:

Bezeichnung des Vorhabens:

Überlimit*)

Wertumfang
der Investitionen 1950
in 1000 DM

davon

I

II

III

IV

Unterlimit

insgesamt

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Mengen- einheit	Menge	Kapazitätszuwachs 1950		Zeitpunkt der Inbetrieb- nahme
			Bezeichnung		
Wiederaufbau von pro- duktiven Anlagen			5		X
Neubau von produktiven Anlagen					
Wohnungsbau					
Kultur- und Sozial- bauten					

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	davon	
		Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten			
Montagearbeiten			5
Ausrüstung			Anteil der Montagekosten
Forschung und Projektierung			
Geologische Forschungsarbeiten			
Anschaffung von Werkzeug u. Inventar			
Sonstige nicht genann- te Anwendungen			

Nachweis der Finanzierung

in 1000 DM		
Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DDB	Langfristige Kredite der DDB	Eigene Mittel

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt lt. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenanschlag des Vorhabens		
Kapazitätswachst		
Zuwachs des Anlagevermögens		

Baubeginn: 1949

Bauende: 1950

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:

1. Die Investitionsaufgabe ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsaufgabe. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger, alle Teile der Investitionsaufgabe als verbindlich an.

2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsaufgabe Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsaufgabe ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Errichtung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsaufgabe bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versteht die Investitionsaufgabe mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsaufgabe.

3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.

4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.

5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.

6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsaufgaben zu sichern.

Bestimmungen:

- Die Investitionsaufgabe ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsaufgabe. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger, alle Teile der Investitionsaufgabe als verbindlich an.
- Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsaufgabe Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsaufgabe ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Errichtung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsaufgabe bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versteht die Investitionsaufgabe mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsaufgabe.
- Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
- Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
- Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
- Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsaufgaben zu sichern.

Aussteller:

(Dienststempel)

(Datum)

(Bearbeiter)

Die Durchführung dieser Investitionsaufgabe wird bestätigt:

(Datum)

(Unterschrift des Investitionsträgers)

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Unterschrift)

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsanfrage
1950

Ministerium für Industrie

HA. Leichtmetalle

Nr. 7/50154/21/1/142

Ind. Betriebe	Ausrichtung			Schlüssel-Nr. der Eigent.-form
	Ind.-Zweig:			
	Eigen-tums-form	VEB (%)	VGB (%)	
Betriebs-Nr.		63. 2. 1. 1005		
Sonstige Invest.-Träger		Wirtsch. Zweig:		

Investitionsträger: VEB Kraftwerk Pöhl, Thum, Schwanau / Thum
Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:

Bezeichnung des Vorhabens:

Verbesserung des Betriebes

Überlimit*)
Unterlimit

Wertumfang
der Investitionen 1950
in 1000 DM

davon

I

II

III

IV

insgesamt

1305

1305

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

		Mengen-einheit	Menge	Kapazitätswachst 1950	Zeitpunkt der Inbetriebnahme
				Bezeichnung	
Wiederaufbau von produktiven Anlagen	251	1	1	Verb. Stromerzeugung - 1	
Neubau von produktiven Anlagen	1293			fabrik.	
Wohnungsbau					
Kultur- und Sozialbauten					

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten	1293	833,85	459,15
Montagearbeiten			
Ausrüstung	202	202	
Forschung und Projektierung			
Geologische Forschungsarbeiten			
Anschaffung von Werkzeug u. Inventar			
Sonstige nicht genannte Anwendungen			

Nachweis der Finanzierung

	in 1000 DM	
	Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DIB	Langfristige Kredite der DIB
		Eigene Mittel

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt lt. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenanschlag des Vorhabens	12000	1374
Kapazitätswachstum	450	-
Zuwachs des Anlagevermögens	X	-

Baubeginn:

Bauende:

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:

Es handelt sich um Teilplan, die eine Fertigstellung
der Anlage zu einem bestimmten Zeitpunkt, um Kapazitätswachstum
erzielt wird, wird durch den Auftraggeber, nicht der Planung und
Fertigstellung der Anlage.

Bestimmungen:

1. Die Investitionsaufgabe ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsaufgabe. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsaufgabe als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsaufgabe Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsaufgabe ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Einrichtung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsaufgabe bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versteht die Investitionsaufgabe mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsaufgabe.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsaufträge zu sichern.

Aussteller: (Dienststempel)	Die Durchführung dieser Investitionsaufgabe wird bestätigt:	Sichtvermerk der DIB:
(Datum)	(Datum)	(Datum)
(Beurbeiter)	(Unterschrift des Investitionsträgers)	(Unterschrift)

	Insgesamt H. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenanschlag des Vorhabens	1.42	2.82
Kapazitätsszuwachs	5.12	2.12
Zuwachs des Anlagevermögens		-

Baubeginn:

Bauende:

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:

Der Projekt-Beschreibung ist ein Kosten-
plan 3000-1000 genehmigt. Für alle im Jahre 1949 durchgeführten
Anlagen werden nur 13.000 DM für die Kosten der
Freigabe von 16.000 DM werden zum Vergleich mit
Person - Kosten auf die Basis der genehmigten
entsprechende Abstände für die Festlegung
Büro der Anlagen 1949.

Bestimmungen:

1. Die Investitionsauflage ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsauflage. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsauflage als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsauflage Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsauflage ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Errichtung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsauflage bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versieht die Investitionsauflage mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsauflage.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsauflagen zu sichern.

Aussteller:
(Dienstsigel)

(Datum)

(Bearbeiter)

Die Durchführung dieser Investitions-
auflage wird bestätigt:

(Datum)

(Unterschrift des Investitionsträgers)

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Unterschrift)

	Insgesamt B. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenschlag des Vorhabens	7500	952,7
Kapazitätzuwachs	21600	14500
Zuwachs des Anlagevermögens	120	2006

Baubeginn:

Bauende:

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:**Bestimmungen:**

1. Die Investitionsauflage ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsauflage. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsauflage als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsauflage Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsauflage ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Eröffnung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsauflage bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versieht die Investitionsauflage mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsauflage.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsauflagen zu sichern.

Aussteller:

(Dienstiegel)

(Datum)

(Bearbeiter)

Die Durchführung dieser Investitionsauflage wird bestätigt:

(Datum)

(Unterschrift des Investitionsträgers)

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Unterschrift)

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsauflage
1950

Ministerium für

Nr.

Ind. Betriebe

Ausfertigung

Ind. Zweig:

Eigen-
tums-
formVEB
(%)

X

Betriebs-Nr.

Sonstige
Invest.-Träger

Wirtsch. Zweig:

A B

Schlüssel-
Nr. der
Eigen-
form

1

Investitionsträger: *VVB Kraftwerke, Energie, Fernwärme, Tr. Energie*
Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:Bezeichnung des Vorhabens: *Ausbau der Kesselkammerwerke*Überlimit*)
UnterlimitWertumfang
der Investitionen 1950
in 1000 DM

davon

Insgesamt

600

230

90

80

200

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Mengen- einheit	Kapazitätszuwachs 1950		Zeitraum der Inbetrieb- nahme
		Menge	Bezeichnung	
Wiederaufbau von pro- duktiven Anlagen	600	2	730 Kesselkammerwerke	1950
Neubau von produktiven Anlagen	—	—	—	—
Wohnungsbau	—	—	—	—
Kultur- und Sozial- bauten	—	—	—	—

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM		davon	
			Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten	2	—	—	2
Montagearbeiten	106,7	5	101,7	—
Ausüstung	491,3	467,3	—	—
Forschung und Projektierung	—	—	—	—
Geologische Forschungsarbeiten	—	—	—	—
Anschaffung von Werkzeug u. Inventar	—	—	—	—
Sonstige nicht genann- te Anwendungen	—	—	—	—

Nachweis der Finanzierung

in 1000 DM		
Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DDB	Langfristige Kredite der DDB	Eigene Mittel
—	—	—

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt H. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenschlag des Vorhabens	99,380	1,700
Kapazitätswachstum	16,200	3,600
Zuwachs des Anlagevermögens	600	428

Baubeginn :

Bauende :

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:**Bestimmungen:**

1. Die Investitionsaufgabe ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsaufgabe. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger, alle Teile der Investitionsaufgabe als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsaufgabe Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsaufgabe ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Errichtung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsaufgabe bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versieht die Investitionsaufgabe mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsaufgabe.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsaufträge zu sichern.

Aussteller:
(Dienststempel)Die Durchführung dieser Investitions-
aufgabe wird bestätigt:

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Datum)

(Datum)

(Bearbeiter)

(Unterschrift des Investitionsträgers)

(Unterschrift)

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsauftrag

1950

Ministerium für Industrie

HA Luftwirtschaft

Nr. 2150/1171/5005

Ind. Betriebe

Ind. Zweig:

Eigen-
tums-
formVEB
(%)VVB*
(%)Schlüssel-
Nr. der
Eigen-
form

Betriebs-Nr. 03, 364, 1007

Sonstige
Invest.-Träger

Wirtsch. Zweig:

Investitionsträger: VVB. Kuns...
Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:

Bezeichnung des Vorhabens:

Kern... I

Überlimit*)

Unterlimit

Wertumfang
der Investitionen 1950
in 1000 DM

davon

I

II

III

IV

Insgesamt

400

150

100

75

75

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Mengen- einheit	Kapazitätszuwachs 1950		Zeitraum der Investitions- nahme
		Menge	Bezeichnung	
Wiederaufbau von pro- duktiven Anlagen	400	1	1440 Kern... 4	12/50
Neubau von produktiven Anlagen	-	-	-	-
Wohnungs-bau	-	-	-	-
Kultur- und Sozial- bauten	-	-	-	-

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	davon	
		Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten	110,152	110,152	-
Montagearbeiten	51,141	51,141	-
Ausstattung	202,700	352,050	-
Forschung und Projektierung	-	-	-
Geologische Forschungsarbeiten	-	-	-
Anschaffung von Werkzeug u. Inventar	-	-	-
Sonstige nicht genann- te Anwendungen	-	-	-

Nachweis der Finanzierung

	in 1000 DM	
	Langfristige Kredite der DDB	Eigene Mittel
Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DDB		

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt lt. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenschlag des Vorhabens	1298	533,295
Kapazitätswachst	16200	11520
Zuwachs des Anlagevermögens	400	16,825

Baubeginn :

1950

Bauende :

1950

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:**Bestimmungen:**

1. Die Investitionsaufgabe ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsaufgabe. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsaufgabe als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsaufgabe Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsaufgabe ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Errichtung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsaufgabe bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versieht die Investitionsaufgabe mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsaufgabe.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsaufgaben zu sichern.

Aussteller:
(Dienststempel)Die Durchführung dieser Investitions-
aufgabe wird bestätigt:

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Datum)

(Datum)

(Bearbeiter)

(Unterschrift des Investitionsträgers)

(Unterschrift)

	Insgesamt lt. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenschlag des Vorhabens	22.500	287
Kapazitätswachstum	7.350	-
Zuwachs des Anlagevermögens	1515	-

Baubeginn:

1949

Bauende:

1950

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:**Bestimmungen:**

1. Die Investitionsaufgabe ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsaufgabe. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsaufgabe als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsaufgabe Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsaufgabe ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Eröffnung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsaufgabe bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versieht die Investitionsaufgabe mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsaufgabe.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsaufträge zu sichern.

Aussteller: (Dienststempel)	Die Durchführung dieser Investitionsaufgabe wird bestätigt:	Sichtvermerk der DIB:
(Datum)	(Datum)	(Datum)
(Bearbeiter)	(Unterschrift des Investitionsträgers)	(Unterschrift)

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsauflage
1950Ministerium für Industrie
HA Lini. Industrie

Nr. H50/54/190/5 154

Ind. Betriebe

Ind. Zweig:

Eigen-
tums-
formVEB
(%)VEB
(%)Schlüssel-
Nr. der
Eigen-
form

A B

Betriebs-Nr. 63 190 1862

Sonstige
Invest.-Träger

Wirtsch. Zweig:

Investitionsträger: ^{VB} Künreken, Kunstseidenwerke, Treidel, Bepels, Premont
Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:

Bezeichnung des Vorhabens: Schwefelkohlenstoff

Überlimit*)	Wertumfang der Investitionen 1950 in 1000 DM	davon			
Unterlimit		I	II	III	IV
insgesamt	200	70	40	60	—

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Mengen- einheit	Menge	Kapazitätzuwachs 1950		Zeitpunkt der Inbetrieb- nahme
			Bezeichnung		
Wiederaufbau von pro- duktiven Anlagen	200	1000 t	1,4	Schwefelkohlenstoff	III/50
Neubau von produktiven Anlagen	—	—	—	—	—
Wohnungs-bau	—	—	—	—	—
Kultur- und Sozial- bauten	—	—	—	—	—

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	davon	
		Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten	7	—	7
Montagearbeiten	88	10	78
Ausrüstung	105	105	—
Forschung und Projektierung	—	—	—
Geologische Forschungsarbeiten	—	—	—
Anschaffung von Werkzeug u. Inventar	—	—	—
Sonstige nicht genann- te Anwendungen	—	—	—

Nachweis der Finanzierung

	in 1000 DM	
Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DIB	Langfristige Kredite der DIB	Eigene Mittel

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt lt. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenanschlag des Vorhabens	500	300
Kapazitätswachstum 17000	7,2	1,7
Zuwachs des Anlagevermögens	200	165

Baubeginn:

Bauende:

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:**Bestimmungen:**

1. Die Investitionsauflage ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsauflage. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsauflage als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsauflage Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsauflage ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Eröffnung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsauflage bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versieht die Investitionsauflage mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsauflage.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsauflagen zu sichern.

Aussteller:
(Dienstsiegel)

(Datum)

(Bearbeiter)

Die Durchführung dieser Investitions-
auflage wird bestätigt:

(Datum)

(Unterschrift des Investitionsträgers)

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Unterschrift)

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsauflage

1950

Ministerium für Industrie
H.A. Lister Industrie

Nr. 7/50/54/190/5/152

Ind. Betriebe

Ind.-Zweig:

Eigen-
tums-
form

VGB
(%)

VGB
(%)

Schlüssel-
Nr. der
Eigent-
form

1

Betriebs-Nr. 45, 190, 0596

Sonstige
Invest.-Träger

Wirtsch.Zweig:

Investitionsträger: VVB, Kunst- u. Gewerbe, Kunst- u. Gewerbe, Kunst- u. Gewerbe, Kunst- u. Gewerbe.
Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:

Bezeichnung des Vorhabens: Erweiterung des Fabrikates

Überlimit*)	Wertumfang der Investitionen 1950 in 1000 DM	I	II	III	IV
Unterlimit					
insgesamt	450	200	200	50	—

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Mengen- einheit	Menge	Kapazitätszuwachs 1950 Bezeichnung	Zeitpunkt der Inbetrieb- nahme
Wiederaufbau von pro- duktiven Anlagen	450	100 t.	4.8	II/50
Neubau von produktiven Anlagen	—	—	—	—
Wohnungsbau	—	—	—	—
Kultur- und Sozial- bauten	—	—	—	—

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten	35	35	—
Montagearbeiten	62	5	62
Ausrüstung	321	195	—
Forschung und Projektierung	27	27	—
Geologische Forschungsarbeiten	—	—	—
Anschaffung von Werkzeug u. Inventur	—	—	—
Sonstige nicht genann- te Anwendungen	—	—	—

Nachweis der Finanzierung

	in 1000 DM	
Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DDB	Langfristige Kredite der DDB	Eigene Mittel

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt II. Projekt in 1000 DM	Devon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenanschlag des Vorhabens	1520	550
Kapazität ^{1000 t} zuwachs	2512	13.1
Zuwachs des Anlagevermögens	456	—

Baubeginn:

Bauende:

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:**Bestimmungen:**

1. Die Investitionsaufgabe ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsaufgabe. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsaufgabe als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsaufgabe Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsaufgabe ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Errichtung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsaufgabe bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versteht die Investitionsaufgabe mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsaufgabe.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsaufgabe zu sichern.

Aussteller: (Dienstsiegel) (Datum) (Beurbeiter)	Die Durchführung dieser Investitions- aufgabe wird bestätigt: (Datum) (Unterschrift des Investitionsträgers)	Sichtvermerk der DIB: (Datum) (Unterschrift)
--	---	--

	Insgesamt lt. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenanschlag des Vorhabens	13.330	1239
Kapazitätszuwachs t	2720	-
Zuwachs des Anlagevermögens	13235	100

Baubeginn :

Bauende :

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:**Bestimmungen:**

1. Die Investitionsauflage ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsauflage. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsauflage als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsauflage Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsauflage ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Errichtung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsauflage bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versieht die Investitionsauflage mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsauflage.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsauflagen zu sichern.

Aussteller:
(Dienststempel)Die Durchführung dieser Investitions-
auflage wird bestätigt:

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Datum)

(Datum)

(Bearbeiter)

(Unterschrift des Investitionsträgers)

(Unterschrift)

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsauflage

1950

Ministerium für

Nr.

Ind. Betriebe

Ind. Zweig:

Eigen-
turns-
form

VEB
(Z)

Betriebs-Nr.

Schlüssel-
Nr. der
Eigent-
form

Sonstige
Invest.-Träger

Wirtsch. Zweig:

Investitionsträger: *VVB 4. 1. 1950, VVB 4. 1. 1950, VVB 4. 1. 1950, VVB 4. 1. 1950*
Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:

Bezeichnung des Vorhabens:

Überlimit*)
Unterlimit

Wertumfang
der Investitionen 1950
in 1000 DM

davon

Insgesamt

1303

600

400

303

IV

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Mengen- einheit	Kapazitätszuwachs 1950		Zeitpunkt der Inbetrieb- nahme
		Menge	Bezeichnung	
Wiederaufbau von pro- duktiven Anlagen	1261	1303	Vorkostenrechnung	II/50
Neubau von produktiven Anlagen				
Wohnungsbau				
Kultur- und Sozial- bauten	42			

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	davon	
		Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten	65	24	41
Montagearbeiten	153	30	123
Ausstattung	1085	1086	
Forschung und Projektierung			
Geologische Forschungsarbeiten			
Anschaffung von Werkzeug u. Inventar			
Sonstige nicht genaun- te Anwendungen			

Nachweis der Finanzierung

in 1000 DM		
Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DIB	Langfristige Kredite der DIB	Eigene Mittel

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt lt. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.40 in 1000 DM
Voller Kostenanschlag des Vorhabens	275	51
Kapazitätswachstum	1400	1258
Zuwachs des Anlagevermögens	1430	598,3

Baubeginn :

Bauende :

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:

+ Durch Umstellung auf die in Berlin
freigegebenen Mittel. Die Fertigstellung der Anlage
ist im beauftragten Unternehmen.

Bestimmungen:

1. Die Investitionsaufgabe ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsaufgabe. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsaufgabe als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsaufgabe Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsaufgabe ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Eröffnung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsaufgabe bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versteht die Investitionsaufgabe mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsaufgabe.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsaufgaben zu sichern.

Aussteller: (Dienststempel) (Datum) (Beauftragter)	Die Durchführung dieser Investitionsaufgabe wird bestätigt: (Datum) (Unterschrift des Investitionsträgers)	Sichtvermerk der DIB: (Datum) (Unterschrift)
---	--	--

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsauflage
1950

Ministerium für

Nr.

Ind. Betriebe

Ind. Zweig:

Eigen-
tums-
formVEB
(%)

VEB*

Schlüssel-
Nr. der
Eigen-
form

Betriebs-Nr.

Sonstige
Invest.-Träger

Wirtsch. Zweig:

Investitionsträger: *VVB ...*
Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:Bezeichnung des Vorhabens: *Arbeits- ...*

Überlimit*)

Wertumfang
der Investitionen 1950
in 1000 DM

davon

Unterlimit

insgesamt

12522

I

2100

II

1203

III

3513

IV

2107

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Mengen- einheit	Kapazitätszuwachs 1950		Zeitpunkt der Inbetrieb- nahme
		Menge	Bezeichnung	
Wiederaufbau von pro- duktiven Anlagen	12241 t	12522	Kapazitätszuwachs	IV/50
Neubau von produktiven Anlagen	255			
Wohnungsbau	-			
Kultur- und Sozial- bauten	81			

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	davon	
		Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten	2038	1065	973
Montagearbeiten	2006	442	1564
Ausrüstung	8478	7988	
Forschung und Projektierung			
Geologische Forschungsarbeiten			
Anschaffung von Werkzeug u. Inventar			
Sonstige nicht genann- te Anwendungen			

Nachweis der Finanzierung

in 1000 DM		
Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DFB	Langfristige Kredite der DFB	Eigene Mittel

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt lt. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenschlag des Vorhabens	33997	1740
Kapazitätswachstum	5185	10
Zuwachs des Anlagevermögens	13892	356

Baubeginn: 1948

Bauende: 1949

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:

* Bei Umbauarbeiten an Anlagen werden folgende Bestimmungen:

Bestimmungen:

1. Die Investitionsaufgabe ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsaufgabe. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsaufgabe als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsaufgabe Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsaufgabe ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Eröffnung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsaufgabe bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versteht die Investitionsaufgabe mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsaufgabe.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsaufgaben zu sichern.

Aussteller:

(Dienststempel)

Die Durchführung dieser Investitionsaufgabe wird bestätigt:

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Datum)

(Datum)

(Bearbeiter)

(Unterschrift des Investitionsträgers)

(Unterschrift)

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsauflage
1950

Ministerium für Wirtschaft

Nr. 13. 227. 1175

Ind. Betriebe

Ind.-Zweig:

Eigen-
turns-
formVEB
(%)VEB
(%)Schlüssel-
Nr. der
Eigent-
form

Betriebs-Nr.

Wirtsch. Zweig:

Investitionsträger: VEB Kombinat für Textilmaschinenbau, Chemnitz

Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:

Bezeichnung des Vorhabens: Erweiterung der Schaufelherstellung

Überlimit*)	Wertumfang der Investitionen 1950 in 1000 DM	davon			
Unterlimit		I	II	III	IV
Insgesamt	800	25	75	75	25

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Mengen- einheit	Kapazitätszuwachs 1950		Zeitpunkt der Inbetrieb- nahme
		Menge	Bezeichnung	
Wiederaufbau von pro- duktiven Anlagen	191,8	1000 t		
Neubau von produktiven Anlagen	250			
Wohnungsbau				
Kultur- und Sozial- bauten				

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	davon	
		Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten	81,2	6,7	1,5
Montagearbeiten			
Ausrüstung	141,8	191,8	
Forschung und Projektierung			
Geologische Forschungsarbeiten			
Anschaffung von Werkzeug u. Inventar			
Sonstige nicht genann- te Anwendungen			

Nachweis der Finanzierung

in 1000 DM		
Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DIB	Langfristige Kredite der DIB	Eigene Mittel

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt lt. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenschlag des Vorhabens		
Kapazitätswachstum		
Zuwachs des Anlagevermögens		

Baubeginn :

Bauende :

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:**Bestimmungen:**

1. Die Investitionsauflage ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsauflage. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsauflage als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsauflage Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsauflage ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Errichtung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsauflage bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versieht die Investitionsauflage mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsauflage.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsauflagen zu sichern.

Aussteller:
(Dienststempel)Die Durchführung dieser Investitions-
auflage wird bestätigt:

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Datum)

(Datum)

(Bearbeiter)

(Unterschrift des Investitionsträgers)

(Unterschrift)

Werte in t - DM.

A. IV. Erzeugung (Nur Haupterzeugnisse angeben)	1936		1944		1946		1947		1948	
	Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM
Zellwolle	9735	10709	11574	15162	—	—	—	—	—	—
Kunstseide	2382	8337	2908	8957	2019	11906	2058	11600	2475	18082
Schwefelkohlenstoff	15600	2090	25201	5796	440	316	1387	436	2395	1116
Schwefelsäure					8860	1501	6705	628	12789	900
Aktivkohle									276	436
Kunstseide Abfall									210	340

V. Gesamt-Umsatz	Anlagevermögen	Umlaufvermögen
1947 13 490 207 RM	31. 12. 47. 10 163 678 RM	31. 12. 47. 3 455 936 RM

VI. Aufteilung der Produktion in					VII. Belegschaftsangaben		
Jahr	Reparaturen dir.	Ind.	Sowjet. Bedarfsträger	Export	Sonst. incl. Zivilsektor	Zahl der Beschäftigten	Belegschaft 1. 7. 48
1936						3 213	Angestellte (techn. u. kfm.): 216
1944						4 472	Fach- u. Spezialarbeiter: 2386
1946						3 375	Hilfsarbeiter: 707
1947						3 425	Lehrlinge: 72
1950							Arbeitszeit teilweise 1,2+3 Schichten

VIII. Anzahl der vorhandenen Fahrzeuge und Zugtiere							
	PKW	LKW	Werks Lok.	Loren	Waggons	Gespänn	Stück
Menge	6	7	9	60	77	—	—
Tragf. d. größt. F.	5 Pers.	5 to 12 atü					

IX. Vorhandene Kraftanlagen					X.		
Art der Anlage	* mechanischer Teil	Leistung der Anlage elektrischer Teil	Gesamtleistung		Eigenerzeugung?	Preßluft	Gas
Dampfkraft	PS	8 250 kW	8 250 kW			Ja/nein	Ja/nein
Wasserkraft	PS	— kW	— kW		Anzahl der Anlagen:	1 Stück	— Stück
Verbrennungskraft	PS	— kW	— kW		Leistung insgesamt:	1400 m³/Std.	— m³/Std.
Summe	PS	8 250 kW	8 250 kW		Betriebsdruck:	3,8 atü	
* Umrechnungsfaktor:	1 kW \triangleq 1,36 PS oder 1 PS \triangleq 0,736 kW				Fremdbezug:	Ja/nein	Ja/nein
Fremdbezug elektrischer Energie	a) Eigene Erz.	3000	3~50		Anschlußwert:	—	— m³/Std.
Anschlußwert:	b) Fremdbezug						

E. Zulieferungs-Halb- und Teillfabrikate für die angegebenen Erzeugnisse

1	2	3	4	5	6	7	8
Ware (siehe unter C. Produktionsplan)	Waren-Nr.	Produktionsmenge im Quartal	Bezeichnung der Zulieferungs-Halb- und Teillfabrikate	Nähere Kennzeichen, Maße, Gew., Typen usw.	Gesamtmenge	Mengen-einheit	Lieferant (möglichst Herstellerfirma angeben, Händlerfirma ist mit „H“ zu kennzeichnen)
Zellstoff	f. KS 16014	900	Kunsts. Zellstoff	60x 80 1000	to		Zellstoffw. Pirna
Aetznatron	13143		Natronlauge	ca. 48 %	900	to	Bunaw. Schkopau
Schwefel f. CS ₂	13011	1500	Schwefel rein	ha Teerfr. 1500	to		Espenhain S.A.S.
Schwefelkiesf SO ₃	01015	4800	Schwefelkies	Orkla	6000	to	Orkla produktor Norwegen

Anmerkung: Falls Platz nicht ausreichend, Beiblatt anlegen und befüllen!

Vorstehende Angaben werden bestätigt:

Betriebsleitung

technische Daten (Fassungsvermögen, maximale Leistung), Spalte 4 Bemerkungen

Anlagen

Stück

System und techn. Daten

Bemerkungen

an: Ausnutzung der Anlagen und Apparate für die linksstehenden Erzeugnisse

Werkstatteinrichtungen
Werkzeugmaschinen
Holzbearbeitungsmaschinen

Maschinenart

Stück

Maschinenart

Stück

5

6

7

52

Derzeitige
Kapazität

Mögliche Zahl
der Tagesschichten
zu Spalte 5

Ausnutzung
der Kapazität
1947
in %

Bei Nichtausnutzung Angabe der Gründe	
Bemerkungen	

300moto
500
50
100

3
3
3
3

**Im Aufbau
jeweils
100%**

s. Anlagen